



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

129 (19.3.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184433)

Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlicher: Dr. Fritz Goldbaum, Verlagsredaktion für Politik, Dr. Fritz Goldbaum, für Familien: Hans Köhler, für Literatur und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schönlender, für Handel: Franz Hübner, für Anzeigen: Anton Grotzer, Druck und Verlag: Dr. Hans Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Hansstraße in Mannheim, Druck-Verlag: General-Anzeiger Mannheim, Postfach-Nr. 1790 Karlsruhe in Baden. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7960 — 7966.

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkiindigungsblatt

Anzeigenpreise: Die 10bl. Monatszettel für den Kreisbezirk 40 Pf., für auswärts 60 Pf., für den Kreisbezirk 20 Pf., für auswärts 30 Pf., für den Kreisbezirk 10 Pf., für auswärts 15 Pf., für den Kreisbezirk 5 Pf., für auswärts 7 Pf., für den Kreisbezirk 2 Pf., für auswärts 3 Pf., für den Kreisbezirk 1 Pf., für auswärts 1 Pf. 50. Die 10bl. Monatszettel für den Kreisbezirk 40 Pf., für auswärts 60 Pf., für den Kreisbezirk 20 Pf., für auswärts 30 Pf., für den Kreisbezirk 10 Pf., für auswärts 15 Pf., für den Kreisbezirk 5 Pf., für auswärts 7 Pf., für den Kreisbezirk 2 Pf., für auswärts 3 Pf., für den Kreisbezirk 1 Pf., für auswärts 1 Pf. 50.

Die Beschleunigung des Friedens.

Der Brief an Lloyd George.

London, 19. März. (Reuter.) Der Brief Wilsons, Clemenceaus und Orlando an Lloyd George wurde in Paris unterm 17. März amtlich veröffentlicht. Er hat folgenden Wortlaut:

„Um zu verhindern, daß die Welt auf den Frieden länger zu warten braucht, als tatsächlich unvermeidlich ist, scheint es uns dringend notwendig, daß Sie in Paris verbleiben, bis die hauptsächlichsten Fragen, die mit dem Frieden im Zusammenhang stehen, geregelt sind und wir ersuchen dringend, diesem Wunsche Folge zu geben. Wenn Sie es ermöglichen können, weitere zwei Wochen zu bleiben, so hoffen und glauben wir, daß dieses höchwichtige Ereignis erreicht werden kann. Wir schreiben dies mit vollem Verständnis für die dringenden Angelegenheiten, die Sie nach England rufen und sind uns des Opfers, um das wir Sie ersuchen, lebhaft bewußt.“

Endgültiger Waffenstillstand oder Vorfrieden?

□ Berlin, 19. März. (Von unj. Berl. Büro.) Aus Paris wird der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ gemeldet: Die augenblicklich im Vordergrund stehende Frage, welche die Konferenz der Verbündeten beschäftigt, besteht darin, ob die Deutschland aufzuwerfenden neuen Bedingungen in der Form eines endgültigen Waffenstillstandes oder eines Vorfriedensvertrags geklärt werden sollen. Die Ausfertigung eines Vorfriedensvertrags würde mehr Zeit beanspruchen, da sie die Notwendigkeit in sich schließt, den Vertrag durch die Parlamente der 23 Staaten ratifizieren zu lassen, welche in Paris vertreten sind. Andererseits wird auch in dem endgültigen Waffenstillstandsvertrag keinerlei Behandlung der Gebiets- und Wirtschaftsfragen enthalten sein können und ebensowenig vermöchte er die Grundbedingung der endgültigen Völkervereinigung festzusetzen. Auf deren Aufnahme in dem Deutschland mitzuteilenden neuen Vertrag will Wilson jedoch keinesfalls verzichten. Eine Entscheidung in dieser oder jener Richtung ist noch nicht getroffen. Indes dürften schließlich die Befürworter eines Vorfriedensvertrags durchdringen, wobei man allerdings bestrebt sein wird, die mögliche Verzögerung durch die parlamentarische Ratifikation des Abkommens zu vermeiden.

Der „Nieuwe Courant“ meldet zu derselben Angelegenheit noch aus Paris: Die definitive Annahme des Abrüstungsentwurfs ist für den Völkerbund von untergeordneter Bedeutung, da eine deutsche Militärmacht ja im Augenblick nicht mehr besteht. Zwei wichtige Punkte, welche Bismarck im Präliminarfrieden von 1871 aufnahm, war die Abtretung von Elsaß-Lothringen und die Zahlung der 5 Milliarden. Deshalb bestehen verschiedene Mitglieder der Konferenz darauf, daß in dem Präliminarfrieden die territorialen und finanziellen Entscheidungen Aufnahme finden.

Die vorgeschlagene Ostgrenze beginnt bei der Ostsee. Danzig gehört zum polnischen Gebiet (1), das einen kleinen pommerischen (?) Distrikt umfaßt. Die polnische Regierung überläßt (2) Deutschland die Distrikte Białystok, Schlochau und Deutsch-Krone und bekommt dafür Konig und Schneidemühl. Es überläßt Deutschland fernerhin die Posener Distrikte Schwebrin und Meseritz, wogegen Polen Birnbaum, Bissa und Krotzin bekommt. Es bleiben noch einige Zweifel über die Grenze von Schlesien bestehen, weil das Schicksal von Großwardenberg noch nicht bekannt ist. Ganz Oberschlesien soll außer Zweifel Polen gehören (3) und zwar mit der Eisenbahnlinie Ratibor—Oderberg, während die tschechische Grenze sich über Neustadt dem anschließt. Die Besprechungen dieser Fragen werden das wichtigste Problem auf die Tagesordnung stellen, da die Italiener für die Fragen des Adriatischen Meeres eine ähnliche Unterstützung verlangen.

Was den finanziellen Teil angeht, so wird man sich wahrscheinlich auf die Forderung der greifbaren deutschen Werte beschränken und wird bei dem Umfang der Kriegsschadigungen den Entschädigungen für das verwüstete Gebiet den Vorrang lassen.

„Daily Telegraph“ meldet aus Paris: Lordieus Bericht über das Rheingebiet ist seit zwei Wochen fertig. In dem Bericht wird die absolute Rückgabe Elsaß-Lothringens, das Saartal einbezogen, verlangt. Weiter wird vorgeschlagen, Rheinpreußen und die bayerische Pfalz zu einem in militärischer und politischer Beziehung zu neutralisierenden Staate zu machen.

Paris, 19. März. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Frage, ob der endgültige Waffenstillstand außer den militärischen, maritimen und den Bedingungen für den Luftverkehr auch die territorialen, politischen und finanziellen Bedingungen einschließen soll, ist noch nicht entschieden, man glaubt jedoch, daß der Waffenstillstandsvertrag alle diese Bedingungen umfassen werde.

Die Beschränkung der deutschen Rüstungen.

Paris, 18. März. (WB.) Havas. Zur Frage der Rüstungsbeschränkungen Deutschlands schreibt das Journal: Deutschland werde nur noch Geschütze von 155 Mm. haben dürfen. Die Verwendung von Tanks und giftigen Gasen ist verboten. Kriegssatelliten sind gleichfalls verboten. Die Sachverständigen sind jedoch dagegen, die großen Mächte zu verbieten mit Rücksicht darauf, daß es schwierig wäre, die Grenzen zwischen großen und einfachen Manövern festzusetzen. Auch darf Deutschland nur 6 Panzerschiffe, 5 Kreuzer, 12 Zer-

störer, 26 Torpedoboote u. 5000 Mann Besatzung unterhalten. Die Festungen an der Küste sollen geschleift werden.

Paris, 18. März. (WB.) Diplomatische Lage, ausführliche Meldung. In den Beratungen des Obersten Kriegsrates trat die vollkommene Uebereinstimmung der Meinungen zu tage. Wilson hatte wieder den Vorschlag inne. Die amerikanischen Delegierten, Clemenceau, Lloyd George, Orlando, Hoch, General Dognouttes und die militärischen Sachverständigen des Flotten- und Flugwesens waren ebenfalls anwesend. Die Versammlung beschäftigte sich hauptsächlich mit der endgültigen Festlegung des Textes der Bedingungen, die Deutschland hinsichtlich des militärischen, Flotten- und Flugwesens auferlegt werden sollen. Der vom Redaktionsausschusse verfaßte Text wurde angenommen. Bekanntlich ist darin die Abrüstung Deutschlands vorsehen, wonach es keine militärische Organisation auf allen Gebieten zwei Monate nach Unterzeichnung der ihm auferlegten Bedingungen anzuweisen hat.

Die Zahl von 100000 Mann für ein ständiges Heer wird beibehalten, desgleichen die freiwillige Rekrutierung auf 12 Jahre, Abschaffung der Rüstungen, der Kriegsbetriebe, der Kriegsschiffe und des Militärflugwesens. An dem Entwurf werden nur Veränderungen untergeordneter Bedeutung vorgenommen, deren wichtigste in der Vereinfachung der militärischen Hilfsmittel für die Rüstung Deutschlands besteht. Es wurde darauf hingewiesen, daß ein internationales Oberstes Kommando nach Friedensschluß voraussichtlich nicht fortbestehen werde und daß einzelne der interalliierten und associierten Mächte auf Grund ihrer Verfassung nicht in der Lage sind, ihre eigenen Vorrechte an ein internationales Komitee zu übertragen.

Der Rat beschäftigte sich auch mit der Frage, ob die endgültigen Bedingungen Deutschland in der Form eines Waffenstillstandes oder im Präliminarfrieden vorzulegen seien. Im Artikel 2 des Abkommens vom 16. Januar 1919 wurde vorgesehen, daß der Präliminarwaffenstillstand vom 11. November 1918, der in der Folge mehrfach erneuert wurde, neuerlich auf kurze Zeit zu verlängern sei. Heute scheint die Meinung zu bestehen, die Friedenspräliminarien zu beschleunigen als ein weiteres Waffenstillstandsabkommen abzuschließen. Die gegenwärtig schwebenden Verhandlungen würden dadurch den Charakter erhöhter Bestimmtheit erlangen, andererseits werde die Ratifizierung durch die Parlamente der Alliierten nötig werden, was eine gewisse Verzögerung bewirken würde. Eine Entscheidung ist aber noch nicht getroffen worden.

Am Schluß der Sitzung erörterte der Rat die Lage in Polen auf Grund des von der interalliierten Kommission in Lemberg eingesandten Berichtes. Die Lage der Stadt Lemberg wird immer kritischer. Die Bahnverbindung mit Przemyśl ist abgebrochen, der Zustand in Polen sei kritisch und würde vielfach eine Rückwirkung auf das Kabinett Baderewski ausüben.

In der Ukraine ist die Lage ebenfalls ernst. Die polnischen Truppen müssen schleunigst mit Waffen und Munition versorgt sowie durch Entsendung der in Frankreich befindlichen von General Haller kommandierten polnischen Division unterstützt werden. Die Frage der Heimbeförderung dieser Division war Gegenstand eingehender Erörterungen.

Die Konferenz scheint mehr und mehr auf Beschleunigung ihrer Arbeiten zu drängen.

Das Brüsseler Abkommen.

Nähere Vereinbarungen.

Berlin, 18. März. (WB.) Ueber die Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln, heißt es in dem Memorandum, das Admiral Wemyß in der ersten Sitzung am 13. März vorlas:

1. Die Vereinigten Regierungen wiederholen ihre Entscheidung, an Deutschland diejenigen Nahrungsmittel zu liefern, welche jetzt in Europa verfügbar sind und für welche die Bezahlung vereinbart worden ist, sobald Deutschland seine ehrlische Absicht zeigt, seine Verpflichtungen auszuführen, indem es für diesen Zweck diejenigen Schiffe gehen läßt, welche von den Vereinigten Regierungen ausgewählt werden. Die vereinigten Regierungen werden selbst so schnell als die Transportmittel arrangiert werden können, liefern oder die Erlaubnis geben zum Import aus den benachbarten neutralen Ländern, für den Rest der vereinbarten 270 000 Tonnen, sobald die Schiffe, welche bereits von den Deutschen als seefertig namhaft gemacht sind, ausgelassen sind und sobald als die Zahlung für diese Nahrungsmittel vereinbart worden ist.

2. Deutschland soll das Recht haben zu kaufen und zu importieren bis zu 300 000 Tonnen Cerealien und 70 000 Tonnen Fette einschließlich Schweinefleischergzeugnissen, vegetabilischen Öle und kondensierte Milch monatlich bis zum 1. September.

Zu diesen Punkten sind in der Unterkommission für das Lebensmittelabkommen von den beiderseitigen Sachverständigen Vereinbarungen ausgearbeitet worden. Diese Vereinbarungen enthalten im wesentlichen folgende Punkte: Die Klausel 2 des Memorandums, gelesen von Admiral Wemyß, soll folgendermaßen lauten:

1) Deutschland soll das Recht haben bis zu 70 000 Tonnen Fette einzukaufen und zu importieren (einschließlich Schweinefleischprodukte, pflanzlichen und Fischölen und kondensierte Milch) und 300 000 Tonnen Brotgetreide oder deren Gegenwert in anderen menschlichen Nahrungsmitteln.

2) Dieses Abkommen verhindert nicht die Einfuhr von Fischen, die in europäischen Gewässern gefangen werden oder die Einfuhr von Gemüsen von den Neutralen. Die gegenwärtigen Beschränkungen des deutschen Fischfanges in der Ostsee werden sofort zurückgenommen werden.

3) Mit Bezug auf alle Lebensmittelbestellungen, die an die deutsche Regierung von oder für Rechnung einer associierten Regierung verkauft werden und die nicht in den Abkommen, welche am 8. Februar in Spa und am 16. Februar in Trier gemacht worden sind, eingeschlossen sind, werden die associierten Regierungen Sorge tragen für die Beschaffung der Lebensmittel vor ihrer Verschiffung, damit sie selbst darüber beruhigt sind, daß die Waren von gesunder Qualität sind, gemäß den handelsüblichen Standards und daß die Mengen, die auf den Fakturen angegeben sind, richtig sind und die deutsche Regierung wird diese Fakturen als endgültig annehmen was Menge, Qualität und Preis anbetrifft und keinerlei Reklamationen nach Ankunft der Waren werden berücksichtigt werden. Diese Bedingung soll sich beziehen auf sämtliche Verschiffungen von Lebensmitteln, die infolge des Abkommens von Spa und Trier nach deutschen Häfen gemacht werden aber nicht auf Verschiffung solcher Ware nach Rotterdam.

4) Der Gegenwert der Bezahlung von Nahrungsmitteln unter den Bedingungen des Finanzabkommens soll von den deutschen Behörden im Voraus in runden Summen ausbezahlt werden in genügender Höhe, um alle Verschiffungen zu decken, welche bei einer der associierten Regierung bestellt werden und die Kosten jeder Verschiffung werden gegen solche Zahlungssummen belastet.

5) Bezüglich der Versorgung des linken Rheinuferes werden die deutschen Behörden von Zeit zu Zeit ihren Verteilungsplan vorlegen für die Versorgung ganz Deutschlands und für den Anteil der einheimischen und der importierten Lebensmittel, darum um festzustellen, daß die Nationen aus den heimischen und importierten Lebensmitteln, die aus diesem Abkommen stammen, annähernd die gleichen sind in den besetzten Gebieten und im übrigen Deutschland. Die endgültige Entscheidung mit Bezug auf die gerechte Verteilung der importierten Lebensmittel zwischen den besetzten und unbesetzten Gebieten soll bei den associierten Regierungen liegen und der Anteil der für die okkupierten Länder bestimmt ist, soll von der deutschen Regierung in der Art und Weise bezahlt werden, wie sie in den finanziellen Klauseln dieses Memorandum festgesetzt ist. Die eingeführten Mengen die für die besetzten Gebiete bestimmt sind, sollen an die militärischen Stellen der associierten Regierungen in Rotterdam oder in anderen geeigneten Häfen abgeliefert werden und werden von diesen an die deutsche örtliche Behörde verteilt.

6) Die deutsche Regierung wird alle Sendungen, welche durch deutsche Häfen und über deutsche Verkehrsrouten nach Tschecho-Slowakien und Oesterreich gehen, nach Kräften erleichtern und schützen. Die deutschen Delegierten bemerkten jedoch, daß für deutsche Rechnung Sendungen ankommen müssen, die vor derartigen Transporten für die genannten Länder beginnen. Hierdurch werden in keiner Weise die bestehenden Abmachungen in Bezug auf Polen via Danzig berührt.

7) Die associierten Regierungen werden die Verbindung der Deutschen mit fremden Ländern nach Kräften erleichtern zum Zwecke des Handels auf Grund des jetzigen Abkommens.

8. Die associierten Regierungen werden sofort Vertreter ernennen, welche in einer ständigen Kommission in Rotterdam sitzen sollen, um mit den deutschen Delegierten von Zeit zu Zeit kommerzielle und andere details, die aus dem Lebensmittelverkehr nach diesem Abkommen sich ergeben, zu besprechen.

50 Dampfer in Hamburg bereit.

□ Berlin, 19. März. (Von unserm Berliner Büro.) Aus Hamburg wird gemeldet, daß dort jetzt etwa 50 Dampfer bereits in Stand gesetzt sind. Sie haben die Werften bereits verlassen. Die Instandsetzungsarbeiten auf den Werften werden eifrig fortgesetzt, um keine Verzögerung in der Ausfahrt eintreten zu lassen. Schwierigkeiten bereitet jedoch die Bekohlung der Schiffe. Hier dürften die Störungen, welche der Streit der Bergleute und die Transportverhältnisse verursachen, noch andauern.

Hindenburg über des Kaisers Flucht.

Berlin, 19. März. (WB.) Aus dem Großen Hauptquartier in Kolberg erhalten wir folgende Mitteilung: „Warum der Kaiser nach Holland ging“.

„Die öffentliche Meinung beschäftigte sich in letzter Zeit wieder vermehrt mit der Frage, warum der Kaiser nach Holland ging. Um falscher Beunruhigung vorzubeugen, bemerke ich zur Sache kurz folgendes: Als am 9. November der Reichskanzler Prinz Max von Baden die Abdankung des Kaisers ohne dessen vorheriger Einverständnis-Erklärung geröffenlichte, war das deutsche Heer noch geschlossen, aber seine Kräfte schwanden dahin, während der Abschluß des Waffenstillstandes stand unmittelbar bevor. In diesem Augenblick höchster militärischer Spannung brach in Deutschland die Revolution aus. Die Aufständischen bemächtigten sich im Rücken des deutschen Heeres der Rheinbrücken, wichtiger Magazine und Verkehrspunkte. Dadurch wurde die Zuführung von Munition und Verpflegung gefährdet, während die Bestände der Truppen nur noch für wenige Tage ausreichten. Die Etappen- und Ersatztruppen lösten sich auf. Auch über die Zuverlässigkeit des eigentlichen Feldheeres ließen ungünstige Meldungen ein.“

Angesichts dieser Lage war eine friedliche Rückkehr des Kaisers in die Heimat nicht mehr denkbar und konnte nur noch an der Spitze treuer Truppen erzwungen werden. Der völlige Zusammenbruch Deutschlands war dann

Aus Stadt und Land.

Der städtische Voranschlag für 1919.

Artikliche Betrachtungen.

Das Rädgrat der Gemeindeverwaltung bildet die Einkommensteuer. Sie beruht auf der Leistungsfähigkeit des einzelnen Bürgers, welche für die Hauptaufgaben der Gemeinde für die Kostendeckung bestimmend sein muß. Der in der Gemeinde wohnl, demnach die städtischen Einrichtungen genießt, muß aus seinem Einkommen zu den Lasten beitragen; bei mehreren Wohnstätten ist zu prüfen, ob eine Verteilung auf die verschiedenen Gemeinden eintreten muß. Eine weitere Frage ist, ob jener Gemeinde, in welcher Einkommen verdient wird, die aber nicht den Wohnsitz bildet, Berechtigungen einzuräumen sind. Diese Gedanken sind mir ausgesprochen in dem zweiten Teil des von Herrn Oberbürgermeister Dr. Rager verfaßten Entwurfes einer städtischen Steuerordnung. Man wird, wenn man den städtischen Voranschlag für 1919 einer kritischen Würdigung unterzieht, die Entdeckung machen, daß die Ansichten des Stadtoberhauptes bei der Berechnung des diesjährigen Haushaltsplanes bereits zum Teil in die Praxis umgesetzt worden sind. Wir können uns recht gut an die Zeit zurück erinnern, in der von den Ertragnissen der städtischen Betriebe als dem Rädgrat der Mannheimer Finanzwirtschaft gesprochen, in der die Auffassung verbreitet wurde, daß die städtischen Regiebetriebe so geleitet und ausgebaut werden müßten, daß sie sich nicht nur selbst erhalten, sondern bedeutende Überschüsse in die Stadtkasse abfließen. Die glücklichen Zeiten, die der Stadtverwaltung gestatteten, auf dieses für den Mannheimer Steuerzahler so überaus verlockende Ziel zuzusteuern, sind wohl endgiltig vorbei. Die städtischen Gebührensätze, wenn sie wohl erträglich sind, sind im Gesamtsumme nur insoweit zu erhöhen, als dies durch die Ertragsminderungen im öffentlichen Wirtschaftsbereich bedingt ist. Die städtischen Regiebetriebe so geleitet und ausgebaut werden müßten, daß sie sich nicht nur selbst erhalten, sondern bedeutende Überschüsse in die Stadtkasse abfließen. Die glücklichen Zeiten, die der Stadtverwaltung gestatteten, auf dieses für den Mannheimer Steuerzahler so überaus verlockende Ziel zuzusteuern, sind wohl endgiltig vorbei. Die städtischen Gebührensätze, wenn sie wohl erträglich sind, sind im Gesamtsumme nur insoweit zu erhöhen, als dies durch die Ertragsminderungen im öffentlichen Wirtschaftsbereich bedingt ist.

Der ausführliche Vorbericht, den der Oberbürgermeister diesem dem Voranschlag vorausgeschickt hat, gibt einen eingehenden Überblick über die Gründe der zweifachen Mehrbelastung der Bürger. Wir haben gehört, daß das ungeheure Anwachsen der Ausgaben eine Begleiterscheinung der allgemeinen Teuerung ist, die dazu zwingt, Millionenbeträge zur auskömmlichen Verbesserung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter aufzubringen. Dazu kommt die Einführung des Arbeitsdienstgesetzes, welche die Einstellung weiterer beträchtlicher Arbeitskräfte notwendig macht. Diese Millionenaufwendungen haben den maßgebendsten Einfluß auf die Gestaltung des Voranschlags und die grundlegende Forderung der Ansichten in der Behandlung des Umlageaufschlages, werden ihn, so befürchten wir, auch weiter ausüben, wenigstens solange, bis an einen ganz radikalen Abbau der Bezüge für alle Berufsstände der städtischen Bediensteten gedacht werden kann. Im Ganzen werden die Ausgaben für Löhne und Gehälter für rund 3000 Arbeiter, 2000 Beamte und 1200 Zuschüsse, sowie die Lehrerschaft voraussichtlich über 21 Millionen Mark betragen, eine Summe, die die gesamten laufenden Ausgaben des Jahres 1914 mit 20 996 673 Mark jetzt schon erreicht. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß alle Materialien eine ganz gewaltige Verteuerung erfahren haben, eine Verteuerung, die wie die Lohn- und Gehaltssteigerungen die Rentabilität der städtischen Betriebe entscheidend beeinträchtigt. Wir brauchen nur festzustellen, daß die Tonne Rohgas heute über 100 Mark kostet, während sie vor dem Krieg nur 25 Mark wert war. Es ist weiter darauf zu verweisen, daß die Einrichtungen, die während des Krieges neu geschaffen wurden, Millionenvermögen haben und noch verschlingen werden. Auch die werkschaftsrechtliche, eine naturgemäße Folge des ersten Weltkrieges, hat der Stadt ferner infolge der besonders gelagerten Verhältnisse weit mehr gekostet, als angenommen werden konnte, und wird auch in den nächsten Monaten den Stadtsäckel noch stark in Anspruch nehmen.

Sprunghaft wie die angeführten Aufwendungen haben sich die Ausgaben der Stadt Mannheim erhöht. Noch 1914 konnte man sich auf den durch die im vergangenen Verfallenen in einem beträchtlichen Verhältnis zu den Vermögenswerten ständen. Betragen damals noch die Vorkriegsschulden 97 979 188 Mark. Zur Amortisation dieser Summe waren 1 608 691 Mark zur Verzinsung 2 933 408 Mark aufzubringen. Am 31. Dezember 1918 beliefen sich die gesamten Schulden der Stadt Mannheim auf 156 592 227 Mark. Die langfristige Anleihe der Stadt hat sich inzwischen weiter auf 161 937 908 Mark erhöht. Die Verzinsung dieser gewaltigen Schuld erfordert 8 740 327 Mark, die Tilgung 1 836 644 Mark. Beachtenswert ist, daß der Abstand zwischen dem umlagepflichtigen Steuerertrage der Jahre 1914 und 1918 nur bei den Einkommenssteuern sehr erheblich ist. Während die Einkommenssteuer von 843 416 200 Mark auf 893 237 730 Mark, das Kapitalvermögen von 875 568 400 Mark auf 1 888 747 700 Mark, das Realvermögen von 204 031 800 Mark auf 896 650 600 Mark vermehrt haben,

also außergewöhnliche Sprünge trotz der auch in unserer Stadt erzielten erheblichen Kriegsgewinne nicht gemacht wurden, sind die Einkommenssteuern von 841 224 Mark auf 19 703 316 Mark gestiegen. Kann man es der Stadtverwaltung bei einer derartigen Verschlebung der Steuerwerte verdenken, daß sie zu dem rettenden Ausweg der gesteigerten Heranziehung des Einkommens greift? Während das Ertragnis der Einkommenssteuer im Jahre 1914 auf 1 025 795 840 Mark veranschlagt war, hofft man 1919 die gewaltige Summe von 19 703 316 Mark zu erzielen. Bei den anderen Steuerwerten sind die Unterschiede verhältnismäßig recht minimal: Liegenschaftswerte 1914: 843 416 200 Mark, 1919: 893 237 730 Mark, Betriebsvermögen 1914: 875 568 400 Mark, 1919: 1 888 747 700 Mark, Kapitalvermögen 1914: 202 615 900 Mark, 1919: 896 650 600 Mark. Der sogenannte Umlagepfennig hat sich von 129 000 Mark im Jahre 1909 auf 802 000 Mark im Jahre 1919 vermehrt.

Die Verhältnisse haben sich, wie gesagt, grundlegend geändert. Das Einkommen übernimmt, wie schon der Vorbericht in gedrängter Fassung, die Hauptlast und wird sich auch in den nächsten Jahren, vielleicht für immer, zu tragen haben. Die Folge wird sein, daß dafür gesorgt werden muß, daß die Last, welche der Mannheimer Umlagezahler auf sich nehmen muß, nicht zu schwer wird, zumal mit weiteren steuerlichen Belastungen zu rechnen ist. Alle diejenigen, welche jede Mark ihres Einkommens versteuern müssen, sind in der Lage, selbst dafür zu sorgen, daß der Bogen nicht überspannt wird. Wahltag ist hier wirklich Wahltag. Erinnerung sich Heber daran, wenn zur Wahl für die neue Gemeindevertretung aufgerufen wird.

Die Erhöhung der städtischen Gebühren.

Kanalgebühren.

Der Stadtrat hat beschlossen: In § 1 der Kanalgebührenordnung wird die dort bezeichnete Gebühr von 1/4 % des Mietwertes auf 1 1/2 %, in § 4 wird die dort bezeichnete Gebühr von 1 % des Mietwertes auf 2 % mit Wirkung vom 1. April 1919 erhöht. Zur Begründung dieser Erhöhungen wird u. a. folgendes ausgeführt: Seit dem Beginn der Kanalannektion (1890) bis zum Jahre 1913 einschließlich wurden durch die Stadt Mannheim, ganz überwiegend auf ihre Kosten, teilweise auch auf Kosten Privater, 133 Kilometer Entwässerungskanal angelegt; der Aufwand der Stadt hierfür beträgt 12 741 000 Mark. Hierzu kommen die Kosten für Pumpwerke, Kläranlagen und Schlammabfuhrung mit zusammen 1 029 055 Mark; der gesamte Aufwand seit jener Zeit beläuft sich daher auf rund 14 000 000 Mark. Die Kosten für die Ausführung der alten Kanalannektion (vor 1890) und der aus den Vororten übernommenen Kanäle kommen mit beträchtlichen Summen hinzu; insbesondere waren die alten Kanäle infolge der stehenden Sammler (Ringsel) fast völlig verstopft. Die Länge dieser weiteren Kanäle beträgt 34 Kilometer; die Kosten werden auf 2 000 000 Mark angesetzt. Die bisherige Kanalgebühr ist nicht imstande gewesen, ihre Aufgabe zu erfüllen. In den Jahren 1906—1914 einschließlich ergaben die Gebühren ohne Abrechnung der Erhebungskosten 2 330 000 Mark, d. h. durchschnittlich 314 400 Mark, während die Verzinsung und Tilgung (für beide zusammen nur 5 % des Kapitals gerechnet) 5 651 000 Mark, die Abschreibungen auf maschinelle Anlagen usw. 173 000 Mark, der Betrieb aber 1 882 649 Mark diese Ausgaben zusammen als 7 677 000 Mark aber 18 1/2 % des Aufwandes. Für 1919 ist die Gebühreneinnahme auf 3 840 000 Mark veranschlagt; die Verzinsung und Tilgung des Anleihekapitals erfordert 7 000 000 Mark; die Abschreibungen betragen 34 000 Mark; die Betriebskosten belaufen sich auf 463 000 Mark und die Gesamtausgaben hiermit auf 11 970 000 Mark; der Gebührenertrag läßt somit auf 32,1 % des Aufwandes. Nach dem Voranschlag für 1917 übersteigt der Betriebsaufwand einschließlich der Rückgewinnung und der Abschreibung auf Pumpwerke die Einnahmen aus Kanalgebühren um 62 000 Mark; nach dem Voranschlag für 1918 um 108 000 Mark, nach jenem für 1919 um 108 000 Mark. Hierbei ist die Lohnverhöhung aus dem Tarifvertrag vom 30. Januar 1919 noch nicht berücksichtigt. Seit einigen Jahren ergibt also die Gebühr nichts mehr für die Verzinsung und Tilgung der Anlagekosten. Mannheim erreicht unter den Städten über 100 000 Einwohner mit 3,27 Mark pro Kopf der Bevölkerung weitaus den höchsten Satz der Belastung; an nächster Stelle steht Elberfeld mit erst 2,50 Mark. Ob Mannheim nicht auch wie viele andere Städte neben der fortlaufenden Kanalgebühr eine einmalige Erhebung sollte, das wird der Beschlußfassung der demnächst neu zu wählenden Kollegien überlassen werden können und müssen. Heute kommt lediglich die Erhöhung der laufenden Gebühr in Frage. Die Lage der Gemeindefinanzen verbietet einen weiteren Aufschlag. Die vorgeschlagenen Verdoppelung der Gebühr würde der Stadt immer noch eine sehr beträchtliche eigene Leistung, nämlich rund 36 % des gesamten Aufwandes, übrig lassen.

Müllabfuhr-Gebühren.

Stadtratsbeschluss: Die in § 2 Müllgebührenordnung festgesetzten Gebühren werden vom 1. April 1919 ab verdoppelt, hiernach von 1/4 % des Nutzungswertes auf 1/2 % desselben und von 1 Mark auf 2 Mark erhöht. Begründung: Die Höhe der Gebühr ist so bemessen, daß im wesentlichen die Stadt vollen Ersatz für ihre Ausgaben erhalten soll. Dieser Zweck wird aber seit 1917 nicht mehr erreicht. Während die Einnahmen aus der Gebühr stets rund 250 000 Mark ergeben, ist die Ausgabe gestiegen nach dem Voranschlag für 1917 auf 354 000 Mark, nach jenem für 1918 auf 467 000 Mark und nach dem ursprünglichen Entwurf auf 308 000 Mark. Während der Auf-

stellung des Voranschlags kamen aber hinzu zunächst infolge der Durchführung des Stundentages a) an einmaligen Kosten 30 000 Mark, b) an laufenden Ausgaben infolge Beigabe von vier weiteren Beiräten 45 000 Mark und 28 Tagelöhnern 64 000 Mark, zusammen 139 000 Mark, sodas die Ausgabe sich auf 647 000 Mark erhöht. Dem über die Höhe des Tarifvertrages vom 30. Januar 1919 im ganzen Jahr beizubehalten werden, so entsteht ein weiterer Aufwand von 100- bis 120 000 Mark, sodas die Betriebsausgabe auf mindestens 750 000 Mark anwächst. Ihr steht aufgrund des bisherigen Tarifes gegenüber eine Einnahme von 250 000 Mark; die Einnahmen bringen also nicht ganz 35 Prozent der Ausgaben. Unter diesen Umständen erübrigt nichts als trotz aller Mängel, die zum großen Bedauern der städtischen Verwaltung immer noch der ganzen Einrichtung der Müllabfuhr anhaften, zunächst die Gebühr sehr wesentlich zu erhöhen und zwar von 1/4 % auf 1 1/2 %, um wenigstens die dauernde Teuerung auszugleichen. Hierdurch würden 260 000 Mark gewonnen, wenn die Gebühr ein volles Jahr in doppelter Höhe erhoben werden könnte; für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1919 ist die Verbesserung nur 125 000 Mark, so daß der Stadtsäckel noch 225 000 Mark zur Last bleiben.

Abänderung der Luftverkehrssteuerordnung.
Der Stadtrat hat folgenden Beschluß gefaßt: Die Luftverkehrssteuerordnung vom 13. Dezember 1917 und 23. Januar 1918 wird mit Wirkung vom 1. April 1919 ab wie folgt geändert: 1. In § 1 Abs. 4 wird das Wort „Kunstfliegen“ gestrichen. 2. In § 3 wird der Absatz b gestrichen. 3. § 5 Abs. 1 erhält folgende Fassung: Die Kartensteuer beträgt: Bei Kinematographen, Variété-Theatern, sog. bunten Bühnen, Kabarets, Ueberebreteln, Tingeltangeln und ähnlichen Darbietungen a) von 50 Pf. oder weniger 10 Pf.; b) von 51 Pf. bis 1—20 Pf.; c) bei einem höheren Eintrittspreise für jede angefangene 50 Pf. je 10 Pf. 4. Bei sonstigen Veranstaltungen: wie bisher.

Begründung: Nach § 1 Abs. 4 der vom Bürgerausschuß am 22. Januar 1918 gutgeheißenen Luftverkehrssteuerordnung gelten als steuerpflichtige Luftfahrten u. a. jene Veranstaltungen nicht, welche überwiegend wissenschaftlichen, künstlerischen, belehrenden, religiösen, vaterländischen oder Unterrichtszwecken dienen. Diese Ausnahme hatte zur Folge, daß nicht nur die von Vereinen, welche sich die Kunstpflege zur Aufgabe gesetzt haben, sondern auch von Privatunternehmern des Genusses halber veranstaltete Konzerte steuerfrei belassen werden mußten, weil die Freistellung, ob der künstlerische Zweck überwiegt, im Einzelfall schwerlich war. Da Veranstaltungen der fraglichen Art mehr oder Angehörigen der wohlhabenden Bevölkerung besucht zu werden pflegen, schien die Belassung von Luftverkehrssteuer eine Bevorzugung gegenüber den im Vorbermittelten, die häufiger steuerpflichtige Veranstaltungen belassen, auch nicht geltend gemacht, daß Theateraufführungen durch § 1 Abs. 5 der Steuerordnung unterchiedlos für steuerpflichtig erklärt sind. Dies rechtfertigt die Aufhebung der erwähnten Sonderbestimmung. Wie beim Vollzug der Luftverkehrssteuerordnung erkennbar wurde, hat die Belassung von Luftverkehr durch Vereine, die an sich Vergnügungsvereine sind, schon während des Krieges einen unerwartet starken Umfang angenommen. Fast alle dieser Vereine haben für die zwei ersten Veranlassungen aufgrund des § 3 Abs. b der Steuerordnung die Befreiung in Anspruch genommen. Die Behandlung der Einzelfälle hat gezeigt, daß die für die fragliche Bestimmung maßgebende Ermäßigung im Entwurf der Steuerordnung, es sei in der obigen Unterwerfung auch der Vereine unter die Luftverkehrsteuern eine Unbilligkeit und eine Härte zu erblicken, nur selten zutrifft, daß vielmehr die überhandnehmende Vergnügungslust auch im Vereinseinde durch eine steuerliche Schonung nicht gefördert werden sollte. Diese Erfahrungen liegen deshalb die Streichung des § 3 Abs. b gerechtfertigt erscheinen.

Eine Reihe von Steuerordnungen deutscher Städte erhebt für Kinematographentheater eine höhere Kartensteuer als für andere Veranstaltungen. München hat im März 1918 die Vorführungen von Kinematographen, lebenden Photographien und ähnlichen Darbietungen, Variété-Theatern, Bunten und Spezialbühnen, Kabarets, Ueberebreteln, Tingeltangeln, Bauernkapellen, Tanzaufführungen, Festschmückungen und ähnlichen Darbietungen, die Redouten, Balparés, Kollimspiele mit Ton, maskierten Tanzdarbietungen, Karnevalsabende, Kollimspiele, Festmahlzeiten in Gasthäusern oder Kaffeehäusern oder ähnliche Darbietungen aus dem allgemeinen Steuerkreis ebenfalls unter Verpehlung der bisherigen Höhe herausgehoben, sodas von da ab erhoben werden bei einem Eintrittspreise bis einschließlich 50 Pf. 10 Pf., bis einschließlich 1 Mark 20 Pf., bis einschließlich 1,50 Mark 30 Pf., bis einschließlich 2 Mark 40 Pf., bei höherem Eintrittspreise für jede weitere 50 Pf. je weitere 15 Pf. mehr. Die bei Einführung der Luftverkehrssteuer in Mannheim von einer Seite bestrebt, von anderer erhoffte Annahme, daß die Besteuerung den Besuch der Lustspieltheater beeinträchtigen werde, hat sich in der Zwischenzeit nicht bewahrheitet. Im Gegenteil hat der Zutritt zu diesen hoch vielfach in ihrem ethischen Werte ansehnlichen Darbietungen einen sehr starken Umfang angenommen. Das Gleiche gilt für die Veranstaltungen, deren Besuch, wie oben erwähnt, von München mit einer Steuererhöhung bedacht worden sind. Es ist deshalb die Anhebung der Luftverkehrssteueramtslisten, auch bei anderen Vorführungen eine Verdoppelung der Steuerhöhe einzutreten zu lassen, beabsichtigt.

Maßnahmen zur Verbesserung der Milch- und Butterversorgung.

Der starke Rückgang der Milchlieferung von den hiesigen Milchviehhältern in die Bezugsgebiete während der letzten Monate hat die Regierung veranlaßt, die Behörden an-

Er spielt.

Er spielt von Margarete Faller.
Er sitzt am Klavier und läßt die Finger über die Tasten laufen. In ihrem Zimmer, in ihrem Zimmer. Und werft auf sie und hört zwischen den Tönen, die aus den Tasten quillen, jeden Akzent auf dem Gang und jede Lücke gehen. Endlich hört er sie kommen.
Und sie tritt ein, und sie laden sich an zum Grube mit den Lippen, mit den Augen und mit den Herzen. Sie läßt es, doch er in ihrem Zimmer sich heimlich fühlt, als sei er ein Teil, der ihr gehört.
Und dann bringt sie die Mappe an ihren Platz und bittet ihn weiter zu spielen, und zieht sich langsam die Handschuhe von den Fingern — Und er spielt!
Und sie legt Hut und Mantel ab und ordnet sich mit Sorgfalt das leicht zerdrückte Haar vor dem Spiegel und nimmt aus der Tasche, silbernen Schale die eingekaufene Post, ein Brief von zu Hause und eine Karte. Und sieht sie an und mochtet sich um und betrachtet ihn, und fragt sich, ob er die Karte gelesen hat. Aber sie sieht nur, wie sehr er bei der Sache ist, und wie sich seine Lippen beständig auf der schwarzen Postur verhalten. So drückt sie in die Diwanes hinter dem Tisch und klist den Brief von zu Hause und dann die Karte und sieht nach jeder Zeile zu ihm hinüber. West sie einmal, zweimal, dreimal. Und er spielt!
Er spielt — und sie ist schon lange fertig und hält erwartend die Arme im Nacken verschlungen und sieht zurück und sieht den schlanken Fingern zu, wie sie über die Tasten eilen. Sie möchte ihre Hände auf die seinen legen und ihnen Einhalt gebieten. — Er spielt immer noch — es beginnt langsam dunkel zu werden und nur die Gaslaternen vor dem Fenster werfen einen breiten, hellen Streifen auf seinen Rücken.
Er spielt — und ihre Arme gleiten, mähle geworden, in den Schoß, und sie bringt sich vor und trampft die Hände ineinander und lauscht in sich hinein, den heimlichen Wünschen ihres Herzes.
— Und er spielt.
Er spielt — und ihre Hände fangen mit einmal an zu zittern.
Er spielt — und in den Fingerringen pocht und tocht ihr das Blut und wagt ihr fieberhaft durch die Adern, daß die Pulse fliegen.
Und er spielt —
Nur es schließt sich etwas an sie heran und umschließt sie, und schließt ihr nach dem Herzen, und quillt es in sich ein. Und sie weiß, und liegt ihr in den Ohren und flüstert immerzu ein Wort.

Wie heißt es nur?
— Und ihr Blick fällt auf den hellbeschnittenen Rücken und auf den Rücken, und sieht keine zum erstenmal seit zwei Jahren, daß die Nase, die er trägt, verwachsen und der Stoff über den Schulterblättern verweichte Stellen zeigt. Sie hebt den Kopf in lächerlichen Taktos in den Nacken sinken, und sieht den Oberkörper geschuldet sich im Takte wiegen, und sieht so wenig nach für sie in dieser Stunde — so viel, so ungeheuerlich viel. — Wie ist er lächerlich, so oberflächlich, so...! Und es zieht sich etwas in ihr zusammen und vertopelt sich!
Es muß eine unsichtbare Hand im Zimmer sein, die eine Grenze zwischen ihnen zieht, die das Rand, das sie verbindet, zerstört und lockt.
Ekel schüttelt sie. Wie sie ihn verabscheut, wie sie ihn — ja — es graut ihr beim Abschied seine Hand zu berühren, ihn — Gesicht zu sehen, ihn zu sagen, daß er morgen... Kein! Sie kann nicht, sie möchte die Türe hinaus, die Treppe hinunter. Kur fort! — fort! Sie möchte die weißen und die schwarzen Tücher, die über den Tisch hinstreichen, zerbrechen, möchte die Zeit zu zerbrechen, zu zerreißen, und alles mit Füßen treten. Sie möchte laut schreien, um das was in ihr schreit zu überlärmen. —
— und bringt keinen Laut über die Lippen, und ihre Glieder sind so willenlos, als seien sie erstarrt.
Zeit verweilt und verflingt das Spiel und der Fuß ist langsam vom Pedal. Er wartet eine kleine Weile und schließt behutsam den Deckel und dreht sich auf dem Stuhle dem Zimmer zu. Nun liegt ihm der letzte Schein von der Straße der auf sein Gesicht und badeit den weichen, frauenhaften Mund, die gerade, kurze Nase, die Augen unter der reinen Stirn, in denen noch alle Töne wehen, die unter seinen Händen lebendig geworden, mit seiner Hilfe.
Er ist so ohnungslos!
Soll ich die Lampe richten?, fragte er leise.
Stille! Die reingewasene Gestalt am Tische ist ihm keine Antwort. Aber er nimmt ihr Schweigen als eine kühne Bitte.
Es kann vielleicht wieder wie vordem werden, — wenn die Lampe brennt —

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Zweiter Lieber- und Bekanntheitsabend H. Tiemer.
Auch der zweite Lieber- und Bekanntheitsabend Heinrich Tiemer's soll ein erfolgreiches sein. Er wird am 20. März im Saal des Nationaltheaters stattfinden. Der Künstler hat im vorigen Jahre an gleicher Stelle das berühmte Orchester unseres Nationaltheaters mit je großem Erfolge geleitet, das Publikum und Presse zu einstimmiger Begeisterung hingerissen waren.
Leiter: Kellnermeister.
Professor Friedberg spielt am kommenden Dienstag im Besessungssaal Beethoven, Mozart, Schumann und Chopin.
Vorträge auf zwei Abenden.
Lilje Schröder wird mit ihrem trefflichen Gehermeister Alfred Hübner am 7. April im Nationaltheater ein Konzert veranstalten. Es werden an die am Abend ausschließlich Kompositionen für zwei Klaviere zum Vortrag gelangen.
Frau Alice Jacobson
Ist am 24. März im Besessungssaal aus Berten von J. B. Vorabend, der Marschall der dänischen Literatur, mit ihm die jungen Dichter des Nordens schon nach dem Erscheinen seiner ersten Romane nannten, ist einer der bestkannsten und eigenartigsten Schriftsteller der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er ist der Sohn eines Leinwand- und Kleiderfabrikanten und seine Werke lassen den reichen schillernden Geist einer wahrhaft genialen Künstlerkraft erkennen.

Tiemer, wie alle übrigen, mit dem ganzen Schmelz seiner jugendfrischen und namentlich in der hochflaren höchsten Stimme, dem bewundernden Temperament und einer vorbildlichen Klarheit der Textbestimmung zu erleben verstand. Das im schlichten Volkston geballene „Die jungen Blätter der Buchen“ (hermann Löns) und „Wie ich werden möchte“ (Edda Bruchmann) blühten mir unter den dargebotenen Kompositionen Hermanns die glücklichsten.
Herr Tiemer wählte auch diesmal sein Publikum zu sein, das an der frischgelebten Art seines Vortrages nie an der ausübenden, sein anerkennenden Begeisterung des Komponisten schäbige Freude empfand und zum Beschluß noch einige Zugaben forderte und erhielt.
Friedrich Koch.

Theaternachricht.
Heute wird „Von der Wunderbare“, ein großes Lustspiel von Friedrich Schiller im Nationaltheater zum ersten Male wiederholt.
Am Donnerstag, den 20. März kommt im Neuen Theater Subermanns „Ehre“ zur Aufführung. Die Rolle der „Mina“ spielt Elise Groß, früher am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, als Gast auf Anstellung.

Philharmonischer Verein.
Generalmusikdirektor Bruno Walter aus München hat die Direktion des am Samstag, 22. d. M., im Musiksaal stattfindenden Konzertes übernommen. Der Künstler hat im vorigen Jahre an gleicher Stelle das berühmte Orchester unseres Nationaltheaters mit je großem Erfolge geleitet, das Publikum und Presse zu einstimmiger Begeisterung hingerissen waren.

Leiter: Kellnermeister.
Professor Friedberg spielt am kommenden Dienstag im Besessungssaal Beethoven, Mozart, Schumann und Chopin.
Vorträge auf zwei Abenden.
Lilje Schröder wird mit ihrem trefflichen Gehermeister Alfred Hübner am 7. April im Nationaltheater ein Konzert veranstalten. Es werden an die am Abend ausschließlich Kompositionen für zwei Klaviere zum Vortrag gelangen.
Frau Alice Jacobson

Ist am 24. März im Besessungssaal aus Berten von J. B. Vorabend, der Marschall der dänischen Literatur, mit ihm die jungen Dichter des Nordens schon nach dem Erscheinen seiner ersten Romane nannten, ist einer der bestkannsten und eigenartigsten Schriftsteller der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er ist der Sohn eines Leinwand- und Kleiderfabrikanten und seine Werke lassen den reichen schillernden Geist einer wahrhaft genialen Künstlerkraft erkennen.

Leiter: Kellnermeister.
Professor Friedberg spielt am kommenden Dienstag im Besessungssaal Beethoven, Mozart, Schumann und Chopin.
Vorträge auf zwei Abenden.
Lilje Schröder wird mit ihrem trefflichen Gehermeister Alfred Hübner am 7. April im Nationaltheater ein Konzert veranstalten. Es werden an die am Abend ausschließlich Kompositionen für zwei Klaviere zum Vortrag gelangen.
Frau Alice Jacobson

Ist am 24. März im Besessungssaal aus Berten von J. B. Vorabend, der Marschall der dänischen Literatur, mit ihm die jungen Dichter des Nordens schon nach dem Erscheinen seiner ersten Romane nannten, ist einer der bestkannsten und eigenartigsten Schriftsteller der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er ist der Sohn eines Leinwand- und Kleiderfabrikanten und seine Werke lassen den reichen schillernden Geist einer wahrhaft genialen Künstlerkraft erkennen.

Leiter: Kellnermeister.
Professor Friedberg spielt am kommenden Dienstag im Besessungssaal Beethoven, Mozart, Schumann und Chopin.
Vorträge auf zwei Abenden.
Lilje Schröder wird mit ihrem trefflichen Gehermeister Alfred Hübner am 7. April im Nationaltheater ein Konzert veranstalten. Es werden an die am Abend ausschließlich Kompositionen für zwei Klaviere zum Vortrag gelangen.
Frau Alice Jacobson

zuweisen, daß alle Schritte für eine einträglichen ausreichende Belieferung der Städte getan werden. Wenn auch nicht verkannt wird, daß die Kommunalverwaltungen bei der Aufbringung von Milch und Butter z. B. mit besondere großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, so muß die Ablieferung mit allem Nachdruck betrieben werden, denn der Gesundheitszustand der Bevölkerung in den größeren Städten verlohnt sich fortgesetzt; besonders ist die Sterblichkeit an Tuberkulose außerordentlich gestiegen. Die bisher ungenutzte Gewährung von Vollmilch statt Fett, wie sie in den Städten vielfach üblich war, kann in dem früheren Umfang nicht beibehalten werden. Es sind Maßnahmen getroffen worden, die Gewährung von Vollmilch statt Fett einzuschränken. Gleichzeitig wurde bestimmt, daß die anstelle der Woche Kopfmengen an Fett gewährte Menge Vollmilch 1/4 Liter täglich nicht überschreiten darf. Besondere Beachtung wird auch dem Milchbrauch mit dem Bezug von Vollmilch auf ärztliche Zeugnisse zuwenden. Ferner wird die Regierung in allen Gemeinden, die nicht ausschließlich Sonderunter abzuliefern haben, alle nicht in Kolonialen befindlichen Rationierten schließen und die Kommunen wegschneiden und von der Gemeinde verwalten lassen.

Die in einigen Bezirken angeordnete Erhöhung des Erzeugerpreises für Milch und Butter ist nach Lage der Verhältnisse voll und ganz ausgeschlossen. Vertreter der Bauernschaft aus allen Teilen des Landes haben sich kürzlich dahin geäußert, daß die Preise durchaus gemäßig; an'sers haben ausdrücklich erklärt, daß sie angesichts der außerordentlichen Lage eine Preisserhöhung nicht verlangen wollen.

* Mehrtragende wurde Oberleitendinspektör Georg Wälde in Basel das Stationsamt II Hornberg.

* Abgegeben wurden Regierungsrat Dr. Gustav Keller, zuletzt beim Reichsgericht in Berlin, unter Ernennung zum Oberamtmann dem Bezirksamt Rülheim und Kimmern Dr. Josef Beder in Rülheim dem Bezirksamt Kasten als Beamte.

* Jurisprudenz wurde die Verleihung des Finanzamtmannes Otto Ruch zum Hauptsteueramt Karlsruhe.

* Wacht der Manheimer Volkstruppe. Gestern um die Mittagszeit ist das 1. Bataillon freiwillig, „Alten, das seinen Sitz in Heidelberg hat und bisher nach Karlsruhe kommandiert war, hier eingezogen. Dagegen hat das 2. Bataillon, das Manheim wieder verlassen und ist nach seinem Standort Bruchsal zurückgekehrt. Die Führung der jetzt hier befindlichen Truppen hat Herr Major Brauer.

* Teilung von wirtschaftlichen Schäden. Das Auswärtige Amt in Berlin sammelt Material, um bei der allersten Woffensländeformalwegen wegen der durch die französische Abwehrungsmaßnahmen verursachten wirtschaftlichen Schäden Entschädigungen zu erheben. Die Regierung hat deshalb die Bezirksämter beauftragt, festzustellen, ob und in welchem Umfang wirtschaftliche Schäden durch die Abwehrungsmaßnahmen entstanden sind.

* Personalausnahmsnahmen für die Gemeindevorstände. Für die Gemeindevorstände wird in den nächsten Tagen eine Personalausnahmsnahme durch die Schulnämndchaft vorgenommen. Zur Aufstellung einer geordneten Liste wird bringen ein vollständige und deutliche Ausfüllung der Formulare erlucht.

* Zahl der Arbeitslosen. Nach den neuesten Meldungen gibt die Reichsamt im Ausland heute nur noch 50 Bg. Jedermann kann sich nun ausrechnen, zu welcher ungeheuren Preisen uns die Lebensmittel amgerichtet werden, deren Lieferung nun endlich in Aussicht steht. An der Verbilligung dieser Lebensmittel ist jeder Einzelne unter uns in gleicher Weise interessiert. Darum möge auch ein Jeder das Seine dazu tun, zur Verringerung unseres Vorgehulms beizutragen, um den Preis eines freies Geldes im Ausland zu haben. Mit allem Nachdruck muß deshalb wiederum an die Erweiterung des vorgehulms Zahlungsverkehrs gemacht werden. Das immer schon eine vaterländische Pflicht war, ist jetzt zur Lebensfrage geworden. Jeder nehme Anteil bei Post, Sparkasse, Verkaufsstelle oder Post. Auskunft wird durch diese Stellen erteilt.

* Deutsche liberale Volkspartei, Mannheim. Auf den heute Mittwoch, abends 8 Uhr, stattfindenden Vortrag des Herrn Geheimrat von Schubert, Professor der Universität Heidelberg, über das Thema: „Christentum und Kommunismus“ hiermit an dieser Stelle nochmals besonders hingewiesen. (Siehe Tagesz.)

* Fremden im Manheimer Alkoholen. Seit vorgestern sind wie in Karlsruhe wieder Franzosen im hiesigen Alkoholenhause. Im ganzen sind es 163 Mann, die lediglich den Lebensmittel- und Kontrolldienst im Schiffverkehr versehen. Eine Befreiung des Hafens findet nicht statt. Die Mannschaften sind auf die verschiedenen Hafengebiete verteilt. So befinden sich im Mühlhafen 90 Mann, im Verbindungshafen 30, am Rheinstrand 23 und auf der Rheinau 31 Mann. Im Industriehafen ist bis jetzt kein französisches Kommando.

* Eine Kundgebung auf dem Friedhof an den Gräbern der Märzgefallenen 1848/49 persönlich geleitete nachmittags ein Trupp von ungefähr 200 Personen. Am Zuge wurde eine rote Fahne getragen. An den Gräbern blies drei Redner Ansprachen. Die Teilnehmer an der Kundgebung marschierten sodann in geschlossenem Zug wieder der Stadt zu.

* Neuer Schneeeis hat gestern abend eingeseht. Wie am Vormittag ließen die Fläden so dicht, daß sich trotz der wässerigen Beschaffenheit des Schnees auf den Dächern eine gefährliche Dicke bilden konnte. In den Anlagen bedeckt der Schnee das frische Grün und die ersten Frühlingstümpfen, die die warme Sonne hervorgerufen hatte. Und wer von auswärts kommt, der kann feststellen, daß sich die Landschaft in eine völlige Winterlandschaft verwandelt hat. Niemand hat an dem unheimlichen Bild eines Straußes, meist befürchtet werden muß, daß die schon sehr vordeschrittene Vegetation schweren Schaden leidet. Während sich gestern abend die Temperatur mit + 0,4 Grad C. noch über dem Gefrierpunkt hielt, wurden heute morgen am Rhein 3 Grad C. unter Null festgehalten. Die Annahme ist leider nur zu berechtigt, daß die Blüten der Mandeln, Pfirsiche und Kirschen, die an der Straßenseite bereits entfaltete haben, verloren sind, denn nichts ist der Blüte gefährlicher, als lautenber Schnee mit nachfolgendem Frost. Am Schwarzwald ist es ebenfalls noch einmal tiefer Winter geworden. Am Freitag abend setzte leichter Schneefall ein, der Samstag seimeis anhielt, dann aber in hartes Schneestreiben, unterbrochen von Schneestürmen, quartete. Den ganzen Sonntag über hielt das Schneesturm an.

* Verhaftung. Der Kriminalpolizei in Erlangen gelang es den wegen einer Reihe von Einbrüchen von der Staatsanwaltschaft Kommissar und Speyer geführten Kaufmann Adolf Knobloch festzunehmen. In seinem Besitz befanden sich mehrere Dietriche, 6 Herrenanzüge und 2 Hüter im Werte von 3000 Mark. Die Kleider rührten von einem Schauspielerdiebstahl in Bamberg her.

Spielplan des National-Theaters			Neues Theater		
Tag	Uhr	Vorstellung	Tag	Uhr	Vorstellung
19. M.	5 B	Jan der Wunderbare	7		
20. D.		Zar und Zimmermann	6 1/2		Die Ehe
21. F.	5 A	Die Walküre	6 1/2		
22. S.	3 D	Neu einstudiert: Der Oresteswurm	7		
23. S.	3 B	Cermea	8		D. Raab & Sabinerinnen

* Kommunales. 1. Planstadt, 17. März. Der Bürgerausschuß hat den Gemeindevorstand für 1919 genehmigt. Die Umlage wurde von 55 auf 65 Bg. erhöht werden.

* Karlsruhe, 17. März. Der Vorschlag der hiesigen Krankenkasse für das Jahr 1919 steht neben dem Ministerium des Innern von 225.000 M. einem Zuschuß der Stadthauptkasse von 335.333 M. gegen 239.410 M. im Jahre 1918 vor. Um diesen hohen Zuschuß zu ermöglichen, soll auf Antrag der Krankenkassungskommission vom 1. März d. J. an zu den für das hiesige Krankenhaus fest-

gestellten Grundgebühren, die bereits im Vorjahre um 20 vom Hundert erhöht worden sind, ein weiterer Zuschlag von 33 vom Hundert treten. Die Grundgebühren erhöhen dadurch einen Zuschlag von 60 vom Hundert, wodurch sich der Zuschlag auf 417.764 M. erhöhen wird. Der Stadtrat genehmigte den Antrag. — Die Landesversicherungsanstalt Baden teilt mit, daß die deutschen Landesversicherungsanstalten sich an der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten durch Errichtung von Beratungsstellen beteiligt haben. Die Vorkurse dieser Beratungsstellen erstreckt sich auf: a) die von der Herrschaftsverwaltung namhaft gemachten Personen, b) die bei der Landesversicherungsanstalt oder der Reichsversicherungsanstalt versicherten Personen, gleichviel ob sie gegen Krankheit versichert sind oder nicht, c) jene, die den nach der Reichsversicherungsordnung versicherten Personen sozial nahe stehen, d) die Familienangehörigen der unter a—c Genannten, einseitig ob sie in der Krankheit sich befinden oder nicht. In dieser Beratungsstelle soll zunächst allen Kranken aus diesem Personenkreis unentgeltlich Beratung erteilt werden. Die Beratungsstelle sorgt dafür, daß die Kranken der erforderlichen Behandlung zugeführt werden, sie übernimmt die Ueberwachung der Kranken daraufhin, daß sie in der Behandlung festgesetzt werden, und daß auch weiterhin unentgeltliche ärztliche Beratung wieder stattfindet, um im Falle der Wiederholung der Krankheit die notwendige weitere Behandlung zu gewährleisten. Die Landesversicherungsanstalt hat in Baden vier solcher Beratungsstellen errichtet, darunter eine in Karlsruhe. Aus Vorkursen ist angeregt worden, die Beratungsstelle, ähnlich wie anderwärts, in das hiesige Krankenhaus zu verlegen und zu diesem Zweck dort eine entsprechende Fachabteilung einzurichten, deren Leiter auch die Leitung der Beratungsstelle zu übernehmen hätte. Die Landesversicherungsanstalt bittet, der Errichtung einer solchen Fachabteilung in Verbindung mit der Beratungsstelle nachzutreten. Die Direktion des hiesigen Krankenhauses hält es für notwendig, im Krankenhaus eine Abteilung für Geschlechtskrankheiten unter Leitung eines Facharztes einzurichten, weil die Zahl der Geschlechtskranken hier ganz erheblich zugenommen habe. Die Abteilung soll unter Oberaufsicht des Oberarztes der medizinischen Abteilung von einem Facharzt geleitet werden, der auch die Beratungsstelle der Landesversicherungsanstalt übernehmen soll. Als solchen Facharzt schlägt die Krankenhausdirektion Dr. med. von Pöschel vor. Der Stadtrat genehmigte diese Vorschläge.

* Freiburg, 11. März. Beim Bürgerausschuß soll durch den Stadtrat der Antrag gestellt werden, daß für die Erstellung von Neubauwohnungen und Beschaffung von Arbeitszeugen ein Kredit bis zu 3 Millionen Mark zur Verfügung gestellt wird. Außerdem soll die Ermöglichung nachgefragt werden, daß das nötige Gelände im Wege des Erbbaues oder der Verpachtung überlassen werden kann. Der Ankauf zweier militärischer Döckerbrücken zwecks Ausbau und Aufstellung als Wohnhäuser wurde in der letzten Stadtratssitzung genehmigt. — Der Bauverein hat die Einlegung einer Betriebsungskasse in Million angesetzt, deren Aufstellungen dem Stadtrat bei der Vergebung eine Nachprüfung über die Möglichkeit der eingetauschten Angebote ermöglichen sollen. Der Stadtrat ist mit einer Verlängerung der Vergebungsbefristungen nach dieser Richtung einverstanden. In den Annahmen wird es nunmehr sein, diese Kommissionen einzulernen. Selbstverständlich muß dem Stadtrat die letzte Entscheidung bei Vergebung der Arbeiten vorbehalten bleiben.

* Bad Dürkum, 12. März. Die Bürgermeisterei in unserer Gemeinde ist einer lässlichen Lösung zugeführt worden. In der am letzten Sonntag im Hotel „Kreuz“ stattgefundenen sehr gut besuchten Versammlung der Bürgervereins wählten der Amtsvorstand, Herr Geh. Regierungsrat Bauer, Rittersberger und Herr Herrler Redner von hier hinsichtlich der Verbilligung des Bürgermeisterei im Sinne eines Berufsbürgermeisters. Beide Redner gebeten in mehreren Worten weiteres, nach längerer Aussprache des Bürgermeisterei wählten den Herrn Bürgermeisterei Fischer und fanden den warmen und dankbaren Beifall der Versammlung. Am Schluß der beiden Redner erfolgte der Beschluß, das Amt des Bürgermeisterei dem hiesigen Vorstand der Solms, Herrn Finanzamtmann Jäger, anzutragen. Die Abstimmung ergab die Beibehaltung der ganzen Versammlung in diesem Sinne. Herr Finanzamtmann Jäger erklärte sich gegebenenfalls bereit, die Wahl als Bürgermeister anzunehmen und stellte in großen Zügen das Programm auf, aus dem dessen die Leitung der Gemeinde Bad Dürkum in die Hand zu nehmen und durchzuführen sollte. Auch diese Darlegungen fanden den allgemeinen Beifall der Versammlung. Am nächsten Sonntag findet in „Schwarzwald“ durch den Bürgerausschuß die Wahl unseres neuen Ortsvorstandes statt.

Aus dem Lande.

* Hildesheim, 13. März. Im Hause Genußstraße 14 ist ein neuer Fall von schwarzen Blattern festgestellt worden. Alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen sind sofort getroffen worden. — Den schönen Frühlingstagen ist ein erheblicher Umchwung gefolgt. 2 Grad Kälte auf dem Rhein und hartes Schneestreiben, bezogen die blühenden Mandelbäume geben der Natur ein eisenartiges Aussehen. Hoffentlich schadet die Kälte der Obstblüte nicht allzu sehr.

* Bruchsal, 13. März. Eine Schmiedin aus Emmendingen, die hier Dornenwähe im Werte von 3000 M. einwerben hatte, ist verhaftet worden.

* Wertheim, 14. März. In Urphar hat die Gendarmrie einen von der Staatsanwaltschaft Würzburg herbeigeführt verurteilten gewerkschaftlichen Schlechtbändler festgenommen. Er hatte zwei Sach Hofer, ferner größere Mengen Erdbeeren, Wehl, Butter, Fleisch, Brannwein usw. bei sich.

* Gaggenau, 15. März. Bürgermeister Kohlbacher hat sein Amt, das er 17 Jahre lang segensreich verwaltet hat, niedergestellt.

* Baden-Baden, 15. März. Bei einer hiesigen Weinstubenbesitzerin wurde ein reicher Bebensittelort im Wert von über 1500 Mark beschlagnahmt. Ferner wurde ein Gastwirt wegen Uebertretens des Schlagschloßes (Schwarzschlachtung) in Haft genommen.

* Kallstadt, 15. März. Obermusikmeister A. D. Roel Heusser, langjähriger Leiter der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 111 konnte heute seinen 50. Geburtstag begehen.

* Kitzingen, 15. März. Zwei amerikanische Flieger mußten hier eine Notlandung vornehmen, weil ihnen das Benzin ausgegangen war. Sie waren von Koblenz gekommen in der Absicht, nach Rango zu fliegen, hatten aber die Richtung verloren.

* Erlangen, 16. März. Schuhmachermeister Oskar Hoff Wärmeln ist in einem Tsch erkrankten aufgefunden worden. Es dürfte Unfall vorliegen.

* Karlsruhe, 15. März. Bei einem hiesigen Händler wurden 7 Ztr. Tabak, die auf Schleichwegen in dessen Besitz gekommen waren, beschlagnahmt.

* Jümmern bei Engen, 12. März. Eine von vielen Landwirten blicke Verarmung befiel sich mit der Erwerbung von fürstlich-herrlichen Gütern. Es wurde eine Entschädigung an die bad. Volksregierung gefordert, in welcher gefordert wird, daß die Verkäufe der fürstl. Güter eingestellt und die abgeschlossenen Verkäufe wieder rückgängig gemacht werden sollen. Die Aufstellung des Großgrundbesitzes ist derzeit durchgeführt werden, daß sich alle Landwirte der betr. Gegend daran beteiligen können.

* Kallstadt, 15. März. Die deutsche Wache verhaftete einen Russen, der dem deutschen Nachposten auf der Straße in Erbe ein holländisches Flugblatt überhändigte wollte. Bei dem Verhafteten wurde eine größere Anzahl der Flugblätter gefunden. — Von der Bahnhofspolizei wurden zwei nach Karlsruhe ausgegebene Expresskuffeln beschlagnahmt, in welchen sich Sigareten u. andere Waren in ganz beträchtlichem Werte befanden.

* Maderdorf (Baden), 13. März. Infolge eigener Unvorsichtigkeit wurde Teleskopferretör A. D. Pohlke beim Einfahren eines Juges erlegt, überfahren und getötet.

Sportliche Rundschau.

* Hohen. Turnverein Mannheim 1846, Hockey-Abteilung, 1. Mannschaft, gegen Heidelberger Ballspiel-Klub 1. Mannschaft; 2:2.

Verband Südwestdeutscher Industrieller.

Am Montag, den 17. März d. J. fand in der Harmonie-Halle in Mannheim unter dem Präsidium des 1. Bezirks-Vereins vorstehenden, Laurat Dr. Ing. h. c. Hallinger-Mannheim, eine zahlreich besuchte 13. ordentliche Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Mannheim-Ludwigshafen-Worms des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller statt.

Nachdem zunächst eingehend über die Arbeitsgemeinschaft der industriellen Arbeitgeber und Arbeiter Deutschlands beraten worden war, berichtete Landesverbandssyndikus Dr. Med. Mannheim über Organisation und Fortschritte des Reichsverbandes der deutschen Industrieller.

Weitere Beratunggegenstände bildeten die Beschaffung von Aufträgen, Stellungnahme zu Ausnahmestellen und Erportfragen. Zur bevorstehenden Neuregelung der Kohlenwirtschaft berichtete Kreisdirektor Dr. Petri, Syndikus des süddeutschen Kohlenindustriellerverbandes, Eich Mannheim.

Zum Schluß erlachte Dipl.-Ing. A. Hülgel, Wasserbauingenieur, Bericht des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller, der Ruhe an Hand eines im Saal zum Auslag gebracht reiches Material ein interessantes Referat über die Energieerzeugung des hiesigen Landes.

Der Vorstand des Bezirksvereins Mannheim-Ludwigshafen-Worms des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller legt die folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender: Laurat Dr. Ing. h. c. Hallinger, l. Ja. Benz u. Co. A.-G., Mannheim; 2. Vorsitzender: Kommerzienrat Dr. Frank, l. Ja. Verein Chem. Industrie Mannheim-Ludwigshafen; 3. stellv. Vorsitzender: Direktor Döngler, l. Ja. Unionwerke A.-G. Maschinenfabrik, Mannheim; 4. stellv. Vorsitzender: Fabrikant Dr. C. Schulze, l. Ja. Chemische Fabrik Dr. C. Schulze, Ludwigsburg; 5. stellv. Vorsitzender: Direktor W. Birgelen, l. Ja. Mannheimer Gummi-, Leder- und Bleichfabrik, Mannheim; 2. Schriftführer: Generaldirektor H. D. Beck, l. Ja. Sunlight-Soz. A.-G., Mannheim-Rheinheim; 3. Schriftführer: Fabrikant Wagenmann, l. Ja. Ludwigs-Wagenmann G. m. b. H., Ludwigshafen; 4. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 5. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 6. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 7. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 8. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 9. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 10. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 11. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 12. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 13. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 14. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 15. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 16. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 17. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 18. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 19. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 20. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 21. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 22. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 23. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 24. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 25. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 26. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 27. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 28. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 29. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 30. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 31. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 32. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 33. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 34. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 35. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 36. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 37. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 38. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 39. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 40. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 41. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 42. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 43. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 44. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 45. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 46. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 47. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 48. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 49. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 50. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 51. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 52. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 53. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 54. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 55. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 56. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 57. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 58. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 59. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 60. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 61. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 62. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 63. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 64. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 65. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 66. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 67. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 68. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 69. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 70. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 71. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 72. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 73. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 74. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 75. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 76. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 77. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 78. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 79. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 80. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 81. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 82. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 83. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 84. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 85. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 86. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 87. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 88. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 89. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 90. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 91. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 92. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 93. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 94. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 95. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 96. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 97. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 98. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 99. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 100. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 101. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 102. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 103. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 104. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 105. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 106. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 107. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 108. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 109. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 110. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 111. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 112. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 113. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 114. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 115. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 116. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 117. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 118. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 119. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 120. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 121. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 122. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 123. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 124. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 125. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 126. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 127. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 128. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 129. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 130. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 131. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 132. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 133. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 134. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 135. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 136. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 137. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 138. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 139. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 140. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 141. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 142. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 143. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 144. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 145. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 146. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 147. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 148. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 149. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 150. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 151. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 152. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 153. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 154. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 155. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 156. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 157. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 158. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 159. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 160. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 161. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 162. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 163. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 164. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 165. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 166. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 167. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 168. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 169. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 170. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 171. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 172. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 173. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 174. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 175. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 176. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 177. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 178. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 179. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 180. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 181. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 182. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 183. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 184. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 185. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 186. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 187. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 188. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 189. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 190. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 191. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 192. Schriftführer: Fabrikant Hoffmann, l. Ja. Hoffmann & Co., Mannheim-Ludwigshafen; 193. Schriftführer

Wichtige Beschlüsse der Stadtgemeinde

Donnerstag, den 20. März gelten folgende Beschlüsse:

1. Für die B. Brauer.
- Butter: Für 1/4 Pfund Butter die Buttermarke 76 in der Verkaufsstelle 601-1001.
- Waburges Käse: Für 60 Gramm zu 16 Pfg. die Marke 5 der Milchverarbeitung in den Milchverarbeitungsbetrieben 201-605.
- Butter: Für 1/4 Pfund Butter die Buttermarke 76 in den Verkaufsstellen 178-600 (1 Pfd. zu M. 4,35).
- Butter: Für ein Pfund zu 26 Pfg. die Marke 27 in den Verkaufsstellen 671-1061.
- Leigwaren und Hahnenfüßchen (Kartoffel-Erbsen) für 200 Gramm Hahnenfüßchen und 200 Gramm Leigwaren die Verkaufsstellen 1-1008. Der Preis beträgt für die Hahnenfüßchen 62 Pfg. und für Leigwaren 66 Pfg. für das Pfund.
- Leigwaren: (15 Pfg. das Stück.) Für 3 Stück die Leigwarenmarke 127 in den Verkaufsstellen 040-1000.
- Butter: Für die Buttermarke 181 1/2 Pfund in den Verkaufsstellen 209-615.
- Butter: Für 1/4 Pfund (zu 30 Pfg.) die Buttermarke 77 in den Verkaufsstellen 151-250.
- Wasser- oder Buttermilch: Für 1/4 Liter die Marke 8. 11. Für die Verkaufsstellen.

Der Abgabe sind bereit:

Butter: (Butter) nach dem Pfund zu M. 4,35 für die Verkaufsstellen 201-750 bei der Milchzentrale am Donnerstag, den 20. ds. Mts. Gefäße mitbringen.

Leigwaren: 1/2 Pfund auf den Kopf der Bevölkerung für die Verkaufsstellen 251-350. Die Rechnungen für die Abgabe sind am Donnerstag, den 20. ds. Mts. bei der Milchzentrale C. 1. 4. Zimmer 12, eingeholt werden. Der Verkauf ist mitzubringen. Die Ware ist abzugeben gegen Vorlegung der quittierten Rechnungen in der Halle Kaufmann, Holzstraße 78. 2060

Städtisches Lebensmittelamt C. 2. 1618

12. Freihändlicher Verkauf von Hausplätzen für Wohnzwecke an der Baum-, Grobbergr., Jäger- und Kuerbbergr. im Städtel Realrat.
13. Bau von Wohnhäusern durch die Stadtgemeinde am Heiderplatz im Städtel Realrat.
14. Berechtigung von Mitteln für Baukostenzuschüsse.
15. Realofferte der Abnehmer- und Lagerpreise des Nationaltheaters.
16. Wasserleitung des Städtel Sandhofen.
17. Verarbeitung von Ammoniakwasser im Godwert Eisenberg.
18. Deckung der Schallanlage des Städtel Realrats.
19. Abänderung des Ortsstatuts über das Armenwesen.
20. Gewährung von vorübergehenden Teuerungsanläufen.
21. Einrichtung der Volkshochschule und -Lehrerseminars in ihre jetzigen Räume.
22. Aufnahme geschäftlich wertvoller Bauten.
23. Erbauung eines Schulungsraumes am Sandhofen.
24. Abänderung der Realofferte der Nationaltheater.
25. Wasserpreis.
26. Strompreis.
27. Straßenbahnrenten.
28. Kanalgebühren.
29. Müllabfuhrgebühren.
30. Errichtung neuer städtischer Gemeindefunktionen.
31. Gemeinde-Einkommensteuer.
32. Haushaltplan der Stadt Mannheim für das Jahr 1919.

Die Abänderung 1-6, 8 und 16 der Tagesordnung können am Tage der Sitzung im Sitzungssaal von den Herren Mitgliedern des Bürgerausschusses Einsicht genommen werden.

Mannheim, den 14. März 1919.
Der Oberbürgermeister.

2. Die-1e Johann, Weidmann,
3. Gieseler, Karl, Realrat,
4. Koenig, Karl, Realrat,
5. Dr. Ruffmann, Karl, Rechtsanwalt,
6. Dr. Gieseler, Kaufmann.

Die Wahl wird am
Montag, den 21. März 1919,
nachmittags von 2 1/2-3 1/2 Uhr
im Rathaus (N 1) II. Stock, Zimmer Nr. 18, vorgenommen; wir laden hierzu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Ausschluss eines Stimmzettels ein.

Die Stimmzettel müssen von weissem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein; sie sollen ein Quadrat sein, somit ein Viertel des normalen Kleinbogens von 21 zu 21 cm groß und von mittelhartem Schreibpapier sein; sie sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen versehen, welchen der Wähler seine Stimme abgeben will, handschriftlich oder im Bene der Vereinstatuten zu versehen.

Mannheim, den 13. März 1919.
Der Stadtrat.

Wählervereins- und Wahllokalsangelegenheiten.
Die Wählervereins- und Wahllokalsangelegenheiten sind der Wahllokalsangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Die Wählervereinsangelegenheiten sind in den Wahllokalen zu behandeln. Die Wahllokalsangelegenheiten sind in den Wahllokalen zu behandeln.

6. Lebenslehre offen; es wird ihnen Rat über Pflege und Ernährungswelle der kleinen Kinder dort erteilt.
Mannheim, den 18. Januar 1919.
Städt. Jugendamt. 249

Veranlassung.
Bürgerausschüsse.
Die Annahme derjenigen Anträge und Beschlüsse, welche an den 20. ds. in die erste Sitzung des Bürgerausschusses eintreten sollen, findet in der Zeit vom 17. bis 22. März ds. J. jeweils nachmittags von 2-4 Uhr im Volkshaus (Realrat) II. 2. 9. statt.

Gemäß § 2 des Schulgesetzes vom 7. Juli 1910 werden diejenigen Kinder in die erste Klasse aufgenommen, die bis einschließlich 30. April ds. J. das letzte Lebensjahr zurückgelegt haben.

Bei der Anmeldung ist sowohl für die hier geborenen als für die auswärts geborenen Kinder (Mutter- und Geburtsort) vorzulegen.

Für die hier geborenen Kinder werden die vom Standesamt bezugsfähigen Einträge in die hier abgeführten Familienbücher als Antrag für die Geburtsurkunde anerkannt. Die Einträge der Geburtsurkunde werden im künftigen Schuljahr wie folgt untergebracht sein:

Anaben: Friedrichsstraße (St. St. Volkshaus), Wobbeplatzschule und Volkshaus.

Mädchen: VII. Schule, (St. St. Volkshaus), Volkshaus und Volkshaus.

Das Schulgeld beträgt für jedes Kind 28 Mark im Jahr. Die Zahlungen, die nach dem oben angegebenen Zeitpunkt erfolgen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Wenn der auf 20. April an erfolgten Anmeldung der Kinder für die Volkshaus erfolgt, ist besondere Veranlassung.

Mannheim, den 3. Februar 1919.
Volkshausleiter.

Einladung.
Den Bürgerausschuss berufe ich an einer Versammlung am
Montag, den 21. März 1919, um die folgenden Tage jeweils nachmittags 2 Uhr
in den Bürgerausschuss des Realrats.
Zusammenkunft:

1. Erwerbungs- und Grundbesitz.
2. Erwerbungs- und Grundbesitz.
3. Pausale Verbesserung des Kanal F. 1. 18.
4. Verkauf von Hausplätzen im Block V in den Gemeinden Heiderberg und Unterfeld im Städtel Realrat.

Einladung zur Erneuerungswahl
in den
Stiftungsrat der David Coppenheim-Stiftung.
Die Dienstzeit der Stiftungsratsmitglieder
Dr. Dachsberger, Max, Rechtsanwalt
Berle, Hans, Privatmann

Es abzuhalten, sobald Erneuerungswahl auf eine sechsmonatliche Amtsdauer stattfinden hat.
Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuss mittelst geheimen Abstimmungs- und zwar aufgrund der vom Stiftungsrat und Stadtrat gemeinschaftlich aufgestellten Vorschlagsliste, welche folgende Namen enthält:

1. Dr. Dachsberger, Max, Rechtsanwalt.

Die Sprechstunde der Wählervereinsangelegenheiten findet am Montag, den 21. März 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr im Rathaus (N 1) II. Stock, Zimmer Nr. 18, statt.

Die Sprechstunde der Wählervereinsangelegenheiten findet am Montag, den 21. März 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr im Rathaus (N 1) II. Stock, Zimmer Nr. 18, statt.

Leit. Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 4. Februar 1918 ist unsere Gesellschaft in Liquidation getreten und werden die Mitglieder hiermit aufgefordert, ihre Forderungen umgehend anzumelden.

Mannheim-Baldhof, 12. März 1919.
Dynamidon G. m. b. H. Liquid.
Der Liquidator: C. Würtz.

Nachruf.

Am Dienstag verschied nach kurzem schweren Leiden unser langjähriger Beamter

Herr Ingenieur

Georg Hess

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen stets treuen, zuverlässigen und strebsamen Mitarbeiter, dem wir ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren werden.

Tesseraux & Stoffels.

MANNHEIM, den 19. März 1919. U106

Statt Karten!

Tiefbetrübt Verwandten, Freunden die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter herzensguter Mann, der treubesorgte Vater seines Kindes

Herr Prokurist

Carl Schweitzer

nach langem, qualvollen mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 42 Jahren, heute nacht 4 Uhr sank im Herrn entschlafen ist.

Waldfparkstrasse 22.

Die tiefgebeugte Gattin:

Eise Schweitzer nebst Kind.
Familie Adolf Schweitzer.
Familie Lemgruber.
Christine Schweitzer Wwe, Mutter.
Familie Mandel.

Die Beerdigung findet am Donnerstag um 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Versteigerung.

Am Mittwoch, den 19. März, nachmittags 2 Uhr versteigere in meinem Lokal

N 2, 13:

1 Dimer mit Umbau,
1 Silberschrank, 1 Tisch,
2 Bouteillen, 4 Stühle, ein
Schreibtisch, Solenoid, ein
Stühler, 1 elektrische Tisch-
lampe, Federstühle, Schreib-
stühle, 1 Schlafzimmer in
(Weiß), Kücheneinrichtung,
Waschb., Schränke, Tisch,
Wohlfühle, Ruchstühle, Bier-
stühle, sehr schönes Garderobe
und Porzellan, Teppich,
Bücher, Regulator, Bilder,
Spiegel, Röhre, Berilmusik,
1 Lutherlied in Leder,
schöne Rippläden, 1 Brillen-
fassung, sowie Haus- und
Küchengeräte aller Art.

W. Arnold
Auktionator und Taxator
Telephon 6219.

Nähmaschinen
aller Systeme repariert unter
Garantie. 217a
Knecht, Meckhoff, L. 7, 8
Wohlfahrt genügt!

Unser lieber Kollege

Herr Ingenieur

Georg Hess

ist am Dienstag einer heimtückischen kurzen Krankheit erlegen.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen stets treuen Kameraden und aufrichtigen Freund, dessen wir alle Zeit in ehrender Erinnerung gedenken werden.

Beamte und Meister
der Firma
Tesseraux & Stoffels.

Ua106

Todes-Anzeige.

Unerwartet rasch, nach kurzem schweren Leiden, verschied heute früh 9 1/2 Uhr, unser liebgeliebter Sohn, Bruder, Onkel, Schwager und Bräutigam

Georg Hess, Ingenieur

im Alter von 29 1/2 Jahren.

MANNHEIM, den 18. März 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Georg Hess, Bauunternehmer
Familie Gustav Hess, Pumpwerkstr. 48
Eise Schwind.

Die Beerdigung findet, Donnerstag, 20. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 991a

Nachlaß-Versteigerung

Donnerstag, den 20. März 1919, nachm. 1 1/2 Uhr, gelangen in U. 1 (Part. Saal) mit beidseitiger Genehmigung im Auftrag der Erben meistbietend gegen Vorkauf zur Versteigerung:

1 Küchenschrank, 1 Eckschrank, 1 pol. Bücherregal,
1 N. Koffert, 1 Kuchenschrank, 6 Stühle, 1 Sessel,
1 Schrank mit Figur, 1 Bauernstuhl, 1 Bierstühlchen,
1 Stuhl, 1 Rotengestell, 1 kleine Rippflügel,
Bücher, Zinn, Bronzen, 1 Aufhängelampe, 1 Sofa-Umbau,
1 gr. Tischlampe, Garderobe, Tischdecken, Gemälde,
Bilder.

ferner in weis lackiert: 1 Spiegel,
1 Schrank, 1 Bücherregal, 1 Hängeschrank,
2 Schränke, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte, 5 Stühle,
1 Feder, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte und Spiegel,
1 N. Schrankchen.

ferner: 1 Schrank, mehrere Tische, 1 Messing-
brille, 1 Kuchenschrank, 1 Kuchenschrank, 5 Feder-
stühle, 1 Tischstuhl, 1 Tisch, 1 Sessel, 1 Sofa
mit Umbau, 1 N. Bücherregal, 1 Geflügelkasten,
1 Nachtschrank, 1 schöner Email-herd, 1 Ofen und
sonstiges.

Georg Landsittel, Ortsrichter.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass heute nacht 1 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe, treubesorgte Gattin, Mutter und Tochter, Frau

Karoline Altmann geb. Bahner

im Alter von 41 Jahren sank entschlafen ist.

MANNHEIM, Q 4. 4, den 18. März 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Altmann, nebst Kind Karoline
Marie Bahner Wwe.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt. B102

Neu eingetroffen sind einige elektr.

Haartrocken-Apparate.

H. Barber

Rathausdurchgang (Kaufhaus) und N 2, 10.
Telephon 555. C101

Selektionskörper - Sanitäre Apparate - Bada-Einrichtungen.

Arbeitsvergebung.

Die Maurer-, Zimmerer- und Spenglerarbeit für 42 Einfamilienhäuser soll im Ganzen oder in Losen vergeben werden.

Angebote sind bis spätestens 25. März ds. J., abends 5 Uhr, bei unserer Geschäftsstelle, D 7, 12, abzugeben. Angebotsvordrucke sind bei der Geschäftsstelle erhältlich. 2101

Mannheim, den 18. März 1919.
Gartenvereinsvereinsgesellschaft Mannheim, E. G. m. b. H.

Trauerbriefe

Noten id 2 Stunden Opus Kern Ut Ganz
Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H.

Privat-Handelsschule **Schüritz** N 4, 17
Tel. 7105

Am 1. April

beginnen neue Kurse in allen kaufm. Fächern.
Die Osterkurse beginnen am 1. Mai.
Tages- und Abendkurse für Damen und Herren.
Spezialkurse in Buchführung, Französisch und Englisch.
Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Schulleitung.

Reparaturen

für elektrische Licht- und Kraft-Anlagen sowie für Maschinen und Apparate

„Rema“ Inh. Gottfr. Zebender

Reparaturen elektrischer Maschinen und Apparate
Telephon 1425 G 7, 15 Telephon 1423
Spezialität: S42a
Massenherstellung elektr. Gasrohr-Pendel.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim E. V.
 Mittwoch, den 28. März 1919, abends 7 1/2 Uhr
 findet im Restaurant „Koblenzhaus“, Q 3, 14, oberer
 Saal, die Monatsversammlung statt.
Ordentliche Mitglieder-Versammlung
 nach mit folgender Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Entlastung des Vorstandes.
 4. Wahl.
 5. Besprechung der Wohnung.
 6. Beschlüsse und Wünsche.
 Am Jahresbericht und pünktliches Erscheinen der Mit-
 glieder wird gebittet.
Der Vorstand.

Zum Umbauen von
Kleinwohnungen und Dachstöcken
 empfehle ich die vorzüglich bewährten und von
 Behörden anerkannten

Schugkplatten D. R. P. 201414
 (100x20 cm, 5, 6 und 7 cm stark)
 je m² 0,60

Schlackenbetonsteine
 in Kasten- und Schwenkstein-Format.
 Gleichmäßig empfehle ich mein Lager in Kasten-
 stein-Formaten für Hoch- u. Tiefbau.

Hans Müller, Mannheim
 Büro und Lager Liebigstrasse 7
 Telefon 6559.

Eilboten-Zentrale Grüne Radler
 besorgt Alles, erledigt Alles.
Büro Q 4, 19. Tel. 6920.

Uebergangshüte
 in allen Preislagen.
Alfred Joos, Modes
 Mannheim Q 7, 20, Tel. 5656.

Gesichtshaare
 Warzen u. dergleichen.
 werden unter Garantie durch
 Elektrolyse, Aestil, Empfindung,
 Viele Dankschreiben.
Frau Ehrler, S 6, 37
 Mannheim, Pflanz-
 Garten u. B. Institut am Platz
 18jährige Praxis.

Schreibmaschinenbänder
 und
Kohlepapiere
 liefert vortellhaft.
Otto Zickendraht
 Büro-Einrichtungen
 Hauptstr. 158, Q 7, 5, Mannheim.

Palast-Theater.
 Nur noch 2 Tage
Die Geschichte einer Gefallenen
 (Margarete)
 nach dem vielgelesenen Roman von Marie
 von Ebner-Eschenbach, übt fortgesetzt ihre
 große Anziehungskraft auf die Besucher aus.

MANNHEIMER MASCHINENFABRIK MOHR & FEDERHAFF MANNHEIM



KRANE u. VERLADENANLAGEN

Für Brautpaare
 empfehle ich äußerst preiswert:
vornehme Schlafzimmer
 in Eiche, Nüßliern, Buchen, Mahagoni, Birnbau,
elegante u. einfache Speise- sowie Herrenzimmer
 in Eiche, Nüßliern und Eichen geölt.
komplette Küchen.
Möbelhaus E. Pistner
 Fernruf 7530. Q 5, 17/19.

Eilt! Diese Woche Ziehung Eilt!
 am 21. März 1919
Baden-Badener Geld-Lotterie
 2165 Geldgewinne **23 000 Mk.**
 Hauptgewinn **10 000 Mk.**
 bar
 Lose zu 1 Mk. empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Mannheim, D 1, 1.
 Moritz Herberger, P 6, 1, 2, 3, 4, 17; Hoffmann, H 1, 2;
 Schmitt, F 2, 1, 2, 4, 10; Friedberger O 7, 5;
 in Heddelsheim J. P. Lang Sohn. V17d

Kegelebahn
 modern, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet,
 noch für Montag abend zu vergeben.
Badenia-Automat
 J 1, 3/4. G3104

Unübertroffen ist Hennigson's Haarfarbe - Wiederhersteller
 Haar wie neu.
 Flasche Mk. 4.— zur Wiederherstellung der ursprünglichen Naturfarbe erbleichender und ergrauter Haare. Unschädlich.
 Löwen-Apotheke, Mähren-Apotheke, Einhorn-Apotheke, Krossen-Apotheke am Tellerwall, Th. von Eickstadt Kurharden-Drogerie, N 4, 13/14, Marbach-Drogerie, En gros: Leo Treusch, D 1, 2.

Halt! Sie gehen fehl! Hier
EMIL LECHNER
 P 7, 32 u. Gontardstr. 3. Tel. 6336
 wir fertigen **Fensterscheiben** sowie **Kunstverglasungen** schnell, gut und preiswert repariert!

Herd- u. Ofengeschäft J 7, 11.
 Setzen, Putzen, Ausmauern und alle dazu gehörige Schlosserarbeit.
 Herde und Ofen, die nicht brennen und nicht backen werden dazu gerichtet.
F. Krebs, Ofensetzer, J 7, 11.

Dach-Reparaturen
 aller Art, einschl. Spenglerarbeiten, werden prompt, sachgemäß u. billigst ausgeführt.
SCHNEPF & Co.
 Luisenring 25, Eingang: Dalbergstr. 4. Telefon 3442.

Vermischtes.
 Wer möchte 3-jährigen Mädchen geg. Vergütung in Pflege nehmen?
 Angebote unter X. C. H. an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Villa
 in Heilbronn, geg. Wohnhaus in Mannheim sehr preiswert zu verkaufen.
 H. W. Mayer, Bad Delftsche 17.

Keine Wohnungsnot! Wohn-Häuser
 sofort fertig und bezugsfertig. Siehe Anzeiger im Schaulager P 7, 4 und 5, 8.

Detektiv-Institut
 Institut W. J. Krüger, Mannheim L 1, 14. geg. 1903 Fernruf 5172. Bestenplomben, geschickl. Institut für vertraul. sowie Anklagen.

Heirats-Auskünfte
 Beobachtungen, Ermittlungen in Ehescheidungen, Alimentations- und Erbschaftsachen. L 13

Weißkohl
 11 Pfund Erdkohl 1.40
 10 Pfund Weißkohl 1.20
 100 Pfund pro Wd. 5.00
 ab Hebel unter Nachnahme liefert:
Krüger & Co., Norderf. (Heilbr.)

Kinder-Milchzucker
 (bester Qualität), **Soxilet-Flaschen**, Sauger u. A., **parale** **Kinder Puder**, **Verbandwolle**, **Damen-Binden**, **Irrigatoren**, **Inhalations-Apparate**, **Hustenpastillen** oder **Wasser**, **Schnupfenmittel** u. s. w.
 empfehlen billigst
Ludwig & Schüttelheim
 Tel. 232, O 4, 3, Tel. 7714.
Panamahüte werden gewaschen, **Damenhüte** nach neuesten Formen umgeprägt.
H. Stöckler
 Werderstrasse 2, parterre.

Offene Stellen
Verkaufsorganisator Erste Kraft
 für **Milchseparatoren**
 von kapitalkräftigem Werk zum 1. Juli gesucht. Aussichtsreiche Position. Angebote unter **F. N. O. 809 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Tüchtige Putzverkäuferinnen
 per sofort gesucht
Herrn. Schmoller & Co., Mannheim.

Verkäuferinnen
 für Galanterie, Bedemoren und Blauderie gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die sachkundig sind und gewandt im Umgang mit der Kundenschaft.
Behrend & Co., m. b. H., Mannheim P 3, 1.

Tüchtige Schneiderin
 für Knabenanzüge per sofort gesucht.
Hahn, L 14, 19.
 Telefon 6623.
Erste
Tailenarbeiterin
 die event. ein Kneifer leisten kann (nur 1. Kraft) gesucht.
Koebig, S 6, 18
 2. Stof. 2c100
 Besondere, zuverlässige **Mädchen**
 das fechten kann, in kleinen Haushalten per 1. April gesucht.
 Zu erfragen Rheinbinderstr. 75, 4. St. links. 716a

Tüchtiges fleißiges Mädchen
 per 1. April für kleinen Haushalt gesucht.
Häberer F 2, 4 b.
Ordentl. Mädchen
 ab abendl. Kriegerwitwe u. sein. besserer Familie auf dem Lande (Württemberg) für bald gesucht.
 Vorkauf: H. Scholl, Bangstr. 31 nach 7 Uhr abends.
 870a

Tücht. Alleinmädchen
 auf 1. April in kleinen Haushalt gef. [915a] P 7, 23, 2. St.
Tücht. Alleinmädchen
 gesucht. M 4, 7, 2. St.
Fräulein
 für Verh. u. Hausarbeit und Nähenmädchen gesucht.
 Vorkauf: Hof, (Vorstadt)

Stundenfrau
 f. einige Stunden wochentags gesucht. Blauer, Bag. Delftsche 11.
 844a
Kinderlos. Kriegerwitwe
 in Gießen, geb. bei einflussreichem Herrn, aufwart. Dasselbe kleine Wohnung mit eig. Kch. in ger. Anst. m. Dampf- u. Kochk. mit X. S. an d. Geschäftsstelle.
 860a

Tüchtige Haushälterin
 (gute Köchin) per sof. gef. Vorkauf: nach 5 Uhr. 3161
L 14, 19.
Tüchtige Haushälterin
 in allen Zweigen des Haushalts perfekt für feinsten Haushalt gesucht.
 Verkäuferin m. 30-jähr. Erfahrung mit X. O. 85 an die Geschäftsstelle H. H.

Tüchtiges Zimmermädchen
 mit guten Zeugnissen auf 1. April gef. [915a]
Hotel Metropole Zeughausplatz
 auf Osthof u. Mannheim mit Kch. u. Hausarbeit gef. Vorkauf: nachmittags. Raitelstr. 11, 2. St. 784a

Tüchtiges Mädchen
 auf 1. April gef. [976a]
Dienstmädchen
 gesucht. [915a]
 Delftsche 15, 4. St. 11a.

Tüchtige Frisense
 gesucht. [877a]
 Gessing, Tellerstr. 4.
Zuverlässiges Mädchen
 in großer auf 1. April gef. Rheinbinderstr. 6 III. Nr. [576a]
Tüchtiges Mädchen
 das auch fechten kann in kleinen Haushalten (per Verh.) bei hohem Lohn auf 1. April gef. [844a]

Tüchtiges Mädchen
 für Küche und Haushalt zum 1. April gef. Nachmittags 1-4 Uhr mittags. Gute Kch. und Bedienung. [923a]
Mädchen
 für Küche u. Hausarbeit gef. Vorkauf: nachmittags. Raitelstr. 11, 2. St. 784a

Stiller Teilhaber
 gesucht, mit einer Einlage von 15-20 Mk., zur Ausdeutung einer neuen zum Patent angemeldeten guten Erfindung. Angebote unter X. N. 84 an die Geschäftsstelle des Bl.

Jüngerer flottes Zeichner
 für Architekturbüro gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Eintrittstermin unter Z. C. 24 an die Geschäftsstelle des Bl. [970a]

Schuhmacher
 auf Mann gegen hohen Lohn, feine [885a]
1 Mädchen
 für leichte Klempnerarbeit gesucht.
 G 6, 1, parterre.
Tüchtige Schneiderin
 für Knaben-Anzüge sofort gef. [961a]
 Richard Wagnerstr. 13, 2. St.
Tücht. Hausschneiderin
 wie (früher) gef. Knechtelstr. 44. [971a]

Tücht. Schneiderin
 nimmt nach Knaben an. Schneiderin Häiler O. A. S. St. [856a]
Modell
 zum Frisieren für 2-4 Knabenstunden (6-9) in der Woche gef. [856a]
A. Schneider, L 6, 6.
 Junges, anständiges **Mädchen**
 für Haus- und Zimmerarbeit auf 1. April gef. [848a]
 B 1, 11, 3. Stof.

Zuverlässige Monatsfrau
 2 1/2 Stunden wochentags in kleinen Haushalt gef. [848a]
 B 2, 5, 1. St.

Monatsfrau
 per sofort gef. [915a]
 W. Hahn, L 14, 19.
 Telefon 6623.
Monatsfrau oder Mädchen
 gef. M 4, 7, 2. St. [915a]
Monatsfrau
 oder Monatsmädchen gef. [915a]
 L 12, 15.

Verkäuferinnen
 für Wirtschaftsmittel, Glas und Porzellan gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die sachkundig sind und gewandt im Umgang mit der Kundenschaft. [63101]
Behrend & Co., m. b. H., Mannheim P 3, 1.

Provisions-Vertreter
 gesucht. Ang. erb. u. P. 43 an Rudolf Mosse, Stuttgart.
Violinist
 (J. Müller) für Familienmusik ca. 3-4 Stunden gef. Angebote unter Y. Q. 12 an die Geschäftsstelle. [881a]

Tüchtige Schneiderin
 für Knaben-Anzüge sofort gef. [961a]
 Richard Wagnerstr. 13, 2. St.
Tücht. Hausschneiderin
 wie (früher) gef. Knechtelstr. 44. [971a]

Tüchtiges Mädchen
 für Küche u. Haushalt zum 1. April gef. [867a]
 Haupt Wagnerstr. 4, par.

Bei- u. Kaffeeköchin
 gef. [8100]
 Kch. in der Geschäftsstelle.
Zimmermädchen
 gef. für Dienstverh. zum 1. April. [911a]
 Haupt Wagnerstr. 4, par.

Monatsfrau
 per sofort gef. [915a]
 W. Hahn, L 14, 19.
 Telefon 6623.
Monatsfrau oder Mädchen
 gef. M 4, 7, 2. St. [915a]
Monatsfrau
 oder Monatsmädchen gef. [915a]
 L 12, 15.

Offene Stellen.
Lehrling
 für Zahntechnik
 L. über 15. April gesucht.
 Schriftl. Angebote unter
 L. D. 25 an die Geschäftsstelle.
 970a

Gewandtes Mädchen
 auch Kochen kann, für 11
 Stunden, 2 Personen, sofort
 oder 1. April gesucht. 9100
 Mayer, Hebelstr. 1.

Alleinmädchen
 (Kochin) zu K. Familie
 gesucht. 944a
 H. Scher, Sülzering 23.

Stellen-Gesuche.
 Gelegenheitsarbeiter sucht

**Vertrauens-
Stellung.**
 Position kann gefüllt werden.
 Angebote unter Y. V. 20 an
 die Geschäftsstelle. 950a

Filiale
 eventuell auf eigene Rechnung
 von jungen, arbeitsfreudigen
 Ehepaar (ohne Kinder) zu
 übernehmen gesucht. 942a
 Angebote unter Y. V. 17 an
 die Geschäftsstelle.

Beteiligung.
 tüchtiger, kaufm. gebildeter
 Mann wünscht sich an selbstem
 Unternehmen mit einig. Risiko
 beteiligen.
 Angebote unter Y. U. 16 an
 die Geschäftsstelle. 947a
 oder suchen per sofort einem
 Unternehmen.

Lehrling
 mit guter Schulbildung.
 Max Lehmann & Co.
 Spargelstr. 17.
 970a

Fraülein mit langjähriger
 Büropraxis, be-
 währte in all. Büroarbeiten,
 sucht Stellung per sofort
 oder später.
 Angebote unter X. U. 91 an
 die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schwester oder
Wäscherin
 auch hier und auswärtig für
 Bettwäsche und Wäscheputz
 bei jederzeit zu haben im
 Schneiderheim Sauters,
 Hauptstr. 53. Tel. 4403. 749a

Junges Mädchen
 als Lehrstelle auf
 1. März.
 Angebote unter L. A. 22 an
 die Geschäftsstelle.

Fräulein, gut. Köchin, mit besten
 Empfehlungen, sucht gefl. auf
 eine Stelle als
 Haushälterin in ein-
 oder zwei- bis drei-
 st. Haus auf 1. Mai od.
 später. Schriftl. Angebote
 unter Y. O. 3 an die
 Geschäftsstelle ds. Bl. 900a

Junges Mädchen
 in Küche, sucht Stellung in
 ein- oder zwei- bis drei-
 st. Haus, event. für
 Sommer. Schriftl. Angebote
 unter Y. O. 3 an die
 Geschäftsstelle ds. Bl. 920a

Kochherde
Gasherde
Kochgeschirre
Fleischhackmaschinen
Waffeleisen
Dezimalwagen u. Gewichte
Emil Maier, Eisenhandlung
 G 7, 9. Telephon 6288 G 7, 9.

Chaiselongues mit Decken
 — Friedensware, sehr billig. —
la. Wachs für Linoleum und Parketts.
M. BRUMLIK Caloi
 Spezial-Teppich- u. Möbel-Geschäft
 E 8, 9. Telephon 7734. E 8, 9.

Seltene Gelegenheit:
 Haarzöpfe in dunkel sind ausverkauft.
 Habe noch gr. Posten in blond u. dunkel-
 blond ohne Kordel, sowie alle Haarer-
 satzstücke. Solange Vorrat reicht zu billig.
 Friedenspreisen. 917a

Milgers Haar-Manufaktur
 Friedrichplatz, 17, 1 Tr.

Grosser
Garderobeschrank,
 1 vollständiges Bett, Nippisch,
 Klotz, Vorhangstangen, Galerien,
 2 Fahnen, Teelichtler, 1 Gas-
 lampe, 2 Petroleum-Stehlampen,
 Spiegelkasten, Einmachgläser und
 Sonstiges zu verkaufen. 934a
 Freitag 9—1 Uhr und Sams-
 tag 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Kaiserring 20, 4. St.

Ein noch gut erhaltenes
eis. Kinderbettstelle
 billig zu verkaufen. 924a
 Georg Weillstr. 52, 4. St.
 Ansehen von 2 bis 8
 Uhr.

Zu verkaufen
 1 weisses Kleid 933a
 1 Damen-Winter-
 Regenmantel m. Hut
 2 Photo-Apparate
 9x12 und 15x18. Rührer
 Barquet,
 Gabelschneidmesser 511.
 1 Kinderwagen gut erhalten, 11
 1 Gaslampe 15 Tr. Mantel
 für Frau od. jung. Mädchen,
 100 Tr., 1 E. Sommerhüte
 für Frau od. Mädchen zu verk.
 Horger, O 6, 8. 935a

Gr. Schankelpferd
 wegen Krankheit zu verk.
 Hag. Seelstr. 41 V. 930a

Jackeit-Anzug
 Nr. schlanke Figur zu ver-
 kaufen. 938a
 U 3, 24, bei Joh. Schneider.
 Komplettes, ausbaum-
 fähiges 954a

Schlafzimmer
 preiswert abgegeben bei
Adolf Freinkel,
 J 2, 4 (Haden), Teleph. 4392.

Guterhaltene Rolle
 60—80 Jhr. Tragtrocken preis-
 wert zu verkaufen. 718a
 Zu erl. Gürtelstr. 29a.

2 aufbaum-fäh. Bettstellen
 m. Drahtrost u. Metall-Matrosen-
 2 einzelne Bettstellen mit 70cm
 Bettfeld, 8 1/2, 2.
 Sehr gut erhalt. Kissen-
 einrichtung, Verstellb. Lampen,
 Bilder, offene Bücherschleife,
 silbernes, neues Schreibezeug,
 Metall-Stelbrettchen zu
 verkaufen. U 4, 21, part.

1 weisses Taillierkleid
 1 Gaslampe
 preiswert abgegeben. 780a
 St. Michaelstr. 4, III. St.

Damen-Hüte (Sommer)
 3 Stk. für junge Damen sehr
 billig abgegeben. 844a
 S 4, 20, 1 Treppen.

Ein nur wenig
getrag. weisses
Vollekleid
 zu verkaufen. 774a
 T 5, 9, parterre.

Ein grosser Posten
Stacheldraht
 abgegeben. 96100
Wilhelm Kahn, O 5, 16.
 Telephon 1355.

1 fast neuer grüner Jackeit-Anzug
 (Friedenskleid), 1 winterhalt. weis.
 Gebrock-Anzug (offene Grösse)
 zu verkaufen. Anzul.: Wis-
 noch, Donnerstag u. Samstag
 u. 4—5 Uhr L 13, 19 Pt. 930a

Telephon-Tischapparat
 ungebraucht, zu verk. 506a
 Zu erl. in der G. 10111111

Kinderklappwagen
 zu verkaufen. 900a
 Zimmerhofstr. J 6, 1, R.

3 teiliger Gaslüster
 für Gas u. Elektr. eingerichtet.
 (zum Leuchten) zu verkaufen.
 Ansehen nach 2—4 Uhr.
 910a St. Michaelstr. 4, part.

Freihändiger Verkauf
 Am Samstag, den 21. März
 verkaufen die Nachfolger des
 verstorbenen Herrn M.
 Baumgart, im Hause Meer-
 feldstr. 11, part.: 976a

1 Küchenanrichtung
 tabellarisch neu hergerichtet, 1
 Elektrischer Apparat, 1 Küch-
 stopf, 1 Feldschleier, 1 Herdrohr,
 1 Badmange, versch. Haus-
 u. Küchengeräte, sowie ein-
 gebettete, darunter einen
 grossen, schwer eichenen, antiken
 Kleiderschrank
 befindet sich im Hause Meer-
 feldstr. 11, part. 976a

Der Verf. findet nur Sams-
 tag nachm. zwischen 2 u. 5 Uhr
 statt, vorherige Besichtigung
 gestattet. Die Erben.

Zwei noch sehr gut erhaltene
 zu
Sacco-Anzüge verkaufen.
 Ansehen zwischen 4—8 Uhr.
 S 6, 17 Seitenbau III rechts
 913a

Kücheneinrichtung
 (330 Mark)
 1 Kommodenbank u. Wäsche
 zu verkaufen. Anzul. u. abends
 8 Uhr od. bei 802a
 H. H. Gieselerstr. 24, III. r.

Liege- u. Sitzwagen
 zu 50 Tr. sowie 2 Gas-
 läster zu verk. Gr. Wall-
 straße 10, III. 860a

1 eleg. noch nicht ge-
weisses Kleid
 zu verkaufen. 890a
 Hag. Seelstr. 41, I.

Eine Partie neue
Obst- u. Gemüsekörbe
 billig zu verkaufen. 861a

Neckarau
Wingerstr. 37/39.

Grosser Posten
Zigaretten
 preiswert abgegeben. 882a
Lipmann, S 3, 7.

1 fast neuer Kostüm
 und Mantel für kleine
 schlanke Figur zu verkaufen.
 S 6, 5 1/2 St. rechts. 872a

1 Kinderbettstelle mit
 Matratze, 1 Kinderstühle,
 1 Petroleum-Hängelampe, 60
 Weinstischen, 1 Motorrad, 1
 Desmantele, 600x35x35, ein
 Spielzeug zu verk. Waldhof,
 Gartenh. Griner Haag 6.
 871a

Preiswerter
Möbel-Verkauf
 Kompl. Schlafzimmer,
 Küchenanrichtung, Schränke,
 Vorhänge, Bett, Chaiselongue,
 Bettstellen, Drahtkörbe,
 Matratzen, Waschkommode,
 Nachttische, Tische, Stühle,
 sehr preiswert abgegeben.

M. Ohrenstein,
 S 6, 2. 9100

Feine Klapp-Kamera
 9x12 cm, Zeiss-Tes-
 sar F 4:5 vollendetste
 Ausf. mit all. Vorz.,
 nahezu neu, M. 550.—
 verkauft. Adresse Oe-
 schäftsst. zu erfahren. 905a

6 Meter blaue Seide
 (Pongee) 900a
 2 Meter 10.— zu verk. u.
 Heinrich Seifert, 22, 3. St.

1 herrschaftl. Sofa,
 Seidenpolster, mit Mahagoni-
 gefasst, hochbelegtes, sehr gut
 erp. pol. Kinderst. u. Tisch,
 sehr schön, fast neu, 2 Stühle
 180 Tr. zu verk. Zwangsver-
 käufers, Meißnerstr. 42, 1. Tr.
 1042a

Stanger Mann, militärr.
 sucht besseren unterhaltenen
Anzug
 zu kaufen. Angebote an
 H. Weininger, Lange Röhl-
 str. 7, 4. links. 791a

Zu kaufen gesucht 1 neues
 oder gut erhalt. Damens-
 Fahrrad (sowie eine
 Fahrradversicherung für Her-
 ren). Angebote unter W. Z. 71
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
 979a

**Größere malim. ange-
 Schreinerrei**
 oder eine (in oder außer
 Betrieb befindliche)
Möbelfabrik
 oder
 Fabrik-Räumlichkeiten
 für eine Möbelfabrik ge-
 sucht, sofort zu kaufen
 oder zu mieten gesucht.
 Angebote u. D. N. 176 an
 die Geschäftsstelle. 104101

S. N. Motorrad
 möglichst mit Beleuchtung
 betriebsbereit zu kaufen ge-
 sucht. Angebote mit näherem
 Angaben u. Preis an Firma
 Hochfeld, Glaswerke,
 Heidelberg. 94101

**Küchen-, Schlaf- und
Wohnzimmer-
Einrichtungen**
 Patentrost u. Matratzen
 zu N36a
billigsten Preisen.
 Ausstellungshaus C 8, 10
**Mannheimer Wohnungs-
einrichtung G. m. b. H.**
 (Geegründet von der Stadt Mannheim.)

Sonwera und leichte
Arbeits-Geschirre
 sofort lieferbar. 104
 Tel. 213 **Jacob Schweitzer** Tel. 213
 Sattlerei R 4, 9.

Einige schöne
Eichene Schlafzimmer
 sowie
Mehrere Pitch-Pine-Küchen
 und sehr kleine
Hochherrschaffliche weiße Küchen
 preiswert abzugeben
Möbelschreinerei u. Möbellager Wth. Florschütz
 Bellenstrasse 28
 Ansehen von 2—6 Uhr mittags.

Verkaufe
bildschönen Gordon-Setter
 Rüde, 1 1/2 Jahr alt, schwarz
 mit rotenbraunen Abzeichen,
 jugendlich etwas gefärbt, woh-
 lung, nicht billig, schönes
 Tier, Renommier- und Be-
 giebthund. 926a

Bauer
 Gedenheimstr. 94.
 Goldschmiedes 941a

Kinderbett
 nebst Wäsche, Kinderstühle
 Verputz oder Gartenmöbel
 2 paar Stühle bill. zu verk.
Wolf, U 5, 19, part.
 Gut erhaltener
Wirtschaftsherd
 zu verkaufen. Hag. Jungbühl-
 str. 29, Regener. 862a

Wolfshund
 Jährling, sehr schön u. stark,
 auch für Jagd geeignet, zu
 verkaufen. Horger, Hag-
 hofstr. 47, 4. St. 860a

Kauf Gesuche
Kaffee-Weinstube
 oder ähnlichen Betrieb
 sucht oder möchte zahlungs-
 fähiger Kaufmann.
 Angebote sofort u. Y. L. 7
 an die Geschäftsstelle. 812a

**Gleichstrom-
Motore** zum
 2 PS, 110 W, Kupfer-
 wicklung m. Anläufer u.
 andere Elektromotoren
 zu kaufen gesucht.
 Elektrische Elektr.-L.-L.
 Mannheim, Lagerstr.-Lager.

Stanger Mann, militärr.
 sucht besseren unterhaltenen
Anzug
 zu kaufen. Angebote an
 H. Weininger, Lange Röhl-
 str. 7, 4. links. 791a

Zu kaufen gesucht 1 neues
 oder gut erhalt. Damens-
 Fahrrad (sowie eine
 Fahrradversicherung für Her-
 ren). Angebote unter W. Z. 71
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
 979a

**Größere malim. ange-
 Schreinerrei**
 oder eine (in oder außer
 Betrieb befindliche)
Möbelfabrik
 oder
 Fabrik-Räumlichkeiten
 für eine Möbelfabrik ge-
 sucht, sofort zu kaufen
 oder zu mieten gesucht.
 Angebote u. D. N. 176 an
 die Geschäftsstelle. 104101

S. N. Motorrad
 möglichst mit Beleuchtung
 betriebsbereit zu kaufen ge-
 sucht. Angebote mit näherem
 Angaben u. Preis an Firma
 Hochfeld, Glaswerke,
 Heidelberg. 94101

Schöne
3- bis 4-Zimmerwohnung
 in guter, sonniger Lage,
 möglichst mit elektrischer Be-
 leuchtung von Ehepaar mit
 einem Kind zu mieten gesucht.
 Angebote mit Preisangabe an
 H. Rosenwald,
 B 6, 29. 623a

2 kleine Zimmer und Küche
 von älterem Ehepaar zu
 mieten gesucht. 9105
 Angebote unter D. K. 185
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Besseres junges Ehepaar
 sucht per sofort oder 1. April
 elegant möblierte
**3 bis 5 Zimmer-
Wohnung.**
 Zuschriften unter W. N. 97 an
 die Geschäftsstelle ds. Bl. 731a

Hübsch möbliertes
Zimmer
 in gutem Hause per sofort von
 anständiger Dame gesucht.
 Angebote unter E. M. 758 an
 Redol Hoff, Mannheim.
 9331

Ruhige Beamtenfamilie
 mit 1 Kind sucht da wohnungs-
 los, auf 1. April oder später
3-Zimmer-Wohnung
 Hag. u. W. J. 55 an die
 Geschäftsstelle ds. Bl. 705a

2 bessere Herren
 suchen zusammen 351e
2 möblierte Zimmer
 in besserer Lage, bei hoher
 Bezahlung zu mieten. Sepa-
 raten Eingang erwünscht. Hag.
 m. Preisang. unt. D 2204 an H.
 Frey, G. m. b. H., Mannheim
 Fräulein möbl. Zimmer
 sep. Eingang. Best. Angebote
 unter Y. D. 109 an die Ge-
 schäftsstelle ds. Bl. 894a

Bräutpaar sucht für spä. 1.
 Juli in ruh. Hause 2 Zimm-
 erwohnung mit Küche u. Zub.
 und el. Licht. Angebote an
 J. Hildt, H. Metzgerstr. 6. 813a

Bessere Dame sucht
 eine hübsche 4—5 Zimmer-
 Wohnung
 in schöner Lage per 1. Juli.
 Angebote unter X. Z. 90 an
 die Geschäftsstelle. 888a

Eine im Betrieb befindl. mach.
 Werkstatt auch Schloßerei zu
 mieten od. zu kaufen gesucht.
 Angebote unter Y. C. 99 an
 die Geschäftsstelle. 893a

Junger Brautpaar sucht
 auf 1. Mai, mögl. Zentrum
 der Stadt

2-Zimmerwohnung
 mit Küche. Angeh. unter
 Y. K. 6 an die Geschäftsstelle.

Möbliertes Zimmer
 in nur gutem Hause von
 Kaufmann in leitender Stel-
 lung, verheiratet, Familie
 jedoch in der Platz wohnt,
 gesucht. Angebots unter Y.
 Z. 21 an die Geschäftsstelle. 900a

Fräulein
Zimmer
 in gutem Hause im Zentrum
 der Stadt. 892a
 Angebote unter X. Y. 95
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gerolter-Fräulein sucht in
 ruhigem Hause bei guter
 Bezahlung 881a

möbl. Zimmer.
 Angebote unter X. X. 94
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schm. 2 Zimmer
 und Küche auf 1. April
 oder 1. Mai in ruh. Hause.
 Angebote unt. X. W. 93 an
 die Geschäftsstelle ds. Bl. 873a

Dame sucht zum 1. April
 möbl. möbl. Zimmer mög-
 lichst mit separ. Eingang.
 Angeh. unter Y. E. 1 an
 die Geschäftsstelle. 865a

Notwohnung
 Bessere, ältere, subver-
 sales Ehepaar (Hilfslings
 aus Strassburg) sucht kleine
 Notwohnung in nur gutem
 Hause. Gef. Angeh. u. Y. X. 19
 an die Geschäftsstelle. 907a

Fräulein sucht gut möbl.
Zimmer
 möglichst mit Küch. 948a
 Angebote unter Y. T. 13
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

4 Zimmer-Wohnung
 in besserem Hause von allein-
 lebendem Herrn zum 1. Juli
 oder früher zu mieten gesucht.
 Angebote unter Y. M. 8 an
 die Geschäftsstelle ds. Bl. 928a

Laden
 für lehreres Geschäft erst.
 mit Wohnung per so. od.
 1. Juli erst. auch 1. Juli
 zu mieten oder ein-
 gerichtet. Scheinwaren,
 Porzellan, Kolonialwaren-
 oder ähnliches Geschäft zu
 kaufen gesucht. Angeh. unter
 Y. W. 18 a. h. Gef. 940a

Kleine Werkstatt
 zu mieten gesucht. Schmelz-
 ofen, elektr. oder L.-M.-N.
 Quadrat.
 Angebote an H. Hofmann,
 Weidenstr. 2. 945a

2 schöne leere Zimmer
 mit oder ohne Küche von
 alleinlebendem Beamten gef.
 Angebote unter Y. S. 14
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
 zu richten. 942

Vermietungen
B 4, 8
 2 Tr. links, gut möbl. Wohn-
 u. Schlafzimmer an belegen
 Herrn zu vermieten. 842a

P 6, 21
 Hinterhaus, 3 Räume als
 Lager sofort zu verm. 810a

S 6, 2, part.
 1 möbl. Zimmer mit zwei
 Betten und sep. Eingang bis
 1. April zu verm. 975a

Kleine Merzelstrasse 4
 4. Stock
 geräum. 3 Zimmerwohnung, m.
 Bad, elektr. Licht u. Gas pr.
 1. April zu verm. 857a

1 Mansardenzimmer
 per 1. April zu verm. Eben-
 leiter, Waldhofstr. 11. 878a

Schöne abgeth. 2-Zimm-
 er, 5 St. in best. Lage an 1—2
 St. per. zu v. Angeh. unt. X.
 Q. 87 an die Geschäftsstelle. 858a

Gemöbl. möbl. Zimmer
 ohne Bett tagsüber zu ver-
 mieten erst. für einige Tage
 in der Woche zum ungebürl.
 Harmonium-Spiel. 863a
 Zu erl. in d. Geschäftsstelle.

Wirtschaftssaal
 für Kino oder ähnliche
 Einrichtung vorzüglich
 geeignet in einem Bau-
 ort von Mannheim zu
 vermieten. Gef. Angeb.
 unter D. H. 183 an die
 Geschäftsstelle. 869

Geldverkehr
H. Hypotheken
 25—30,000 Mk. sowie 15
 bis 20,000 Mk. auf gute Ob-
 jekte real. sofort auszuliefern.
 Hag. W. Mayer, Hag-
 Hofstr. 17. 833

Hypothekengelder hat zu
 Hypothekengeldern übergeben
 Oberinspektor Dr. Dege,
 Hag. Wagnerstr. 8. Tel. 4582

Gelddarlehen u. 100.— an
 Verf. jed. Stand. schnell dinst.
 Dienerstr. 6, Berger, C 4, 3.
 Sprachs. 2—3 täglich. 956a

Unterricht.
 Gründlichen Violin- und
 Mandolinen-Unterricht
 wird erteilt per. St. 3. Hag.
 Waldhofstr. 28, 2. St. 701a

Student erteilt gemässhaft
Nachhilfe
 in allen Fächern. Angeh. u.
 Y. H. 4 an die Geschäftsstelle.

Heirat
Frühlingswunsch!
 Ich suche einen Weggenossen
 für Wanderungen im schönen
 Berg zwed. 842a

Idealer Heirat.
 Ein 30 J. enang., formig,
 Gemüt und reif. alt. gebild.
 Herrn bis zu 30 Jahr., enang.,
 in sich. Stolz, und Sinn für
 alles Schöne und Uble begeh.
 Sucher, mögl. mit Bild, unter
 K. P. 86 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes.

Fräulein u. Land, 35 Jahre
 alt, ein. mittlerer Erziehung,
 möchte mit solchem, befreiem
 hantwerker Wohnungsgel.
 besorgungs befannt zu werden
 zwed. baldiger 736a

Heirat.
 Deselbe hat 7000 Mark
 Vermögen und Kustleuer; ist
 auch sehr tüchtig im Haushalt.
 Gef. Zuschriften unter W.
 M. 36 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes.

Witmer, 48 Jahre alt, mit
 3 erwachsenen Kindern, sucht
 zwed. baldiger 886a

Heirat
 Bessere Fräulein oder Witwe
 wünsch. auch mit einem Kind,
 können zu lernen.
 Zuschriften unter X. K. 4
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heirat.
 Fräulein, 35 J., hoch, mit
 einigem Vermögen, wünscht
 mit einem Beamten
 oder besseren hantwerker in
 Verbindung zu treten. Ver-
 einigte Zuschriften unter
 X. J. 30 an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes. 826a

Verkaufe
Geschäftshaus
 mit großen Magazin-
 räumen, Lorenfahrt und
 1000m Wohnraum unter
 sehr bill. Lage, 3 1/2 Hektar
 in bester Lage der Innen-
 stadt, preiswert zu verkaufen.
 Hag. W. Mayer, Hag-
 Hofstr. 17. 851a

Wohnhaus
 mit Heizgerät
 in bester Lage zu verkaufen
 oder zu vermieten.
 Angebote unter X. L. 86 an
 die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hotel
 modernes Gebäude, 40 Betten
 mit gut vermieteten Zimmern,
 sehr hübsch, zu verkaufen;
 neue Beschläge in allen
 Abteilungen, schön. Kagen-Kuchen-
 kasse, Rührer, Kamin,
 Kaminofenstr. 20. 866a

Gut im Odenwald:
 mit 100 Morgen Ackerfeld u. Wiesen,
 gute Modernbeschaffenheit mit
 elektr. Licht, sehr schön und
 bequem, umständlicher los-
 zu verkaufen. Preis 1000
 1000.— Angebote unter
 D. M. 187 an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes. 8100

Kino moderne
**Wirtschafts-
Einrichtung**
 für neu zu verkaufen. 852a
 Hag. W. Mayer, Hag-
 Hofstr. 17. 8100

Gartenhaus
 mit 1000m Ackerfeld u. 278 zu verk.
 Hag. W. Mayer, Hag-
 Hofstr. 17. 8100

1. Mann, Bettstelle
 u. Bett 4, 16.

**Einige hübsche,
Damenhandtaschen**
 große Form, verschleiß-
 har, beste Qualität, zu
 Fabrikpreisen zu verk.
 Werden zur Ansicht
 gelandt.
 Hag. Wagnerstr. 32,
 Gartenhaus I, Tel. 4101.
 Ansehen bis 4 Uhr
 nachmittags. 457a

Guterhaltene Rolle
 60—80 Jhr. Tragtrocken preis-
 wert zu verkaufen. 718a
 Zu erl. Gürtelstr. 29a.

2 aufbaum-fäh. Bettstellen
 m. Drahtrost u. Metall-Matrosen-
 2 einzelne Bettstellen mit 70cm
 Bettfeld, 8 1/2, 2.
 Sehr gut erhalt. Kissen-
 einrichtung, Verstellb. Lampen,
 Bilder, offene Bücherschleife,
 silbernes, neues Schreibezeug,
 Metall-Stelbrettchen zu
 verkaufen. U 4, 21, part.

1 weisses Taillierkleid
 1 Gaslampe
 preiswert abgegeben. 780a
 St. Michaelstr. 4, III. St.

Damen-Hüte (Sommer)
 3 Stk. für junge Damen sehr
 billig abgegeben. 844a
 S 4, 20, 1 Treppen.

Ein nur wenig
getrag. weisses
Vollekleid
 zu verkaufen. 774a
 T 5, 9, parterre.

Ein grosser Posten
Stacheldraht
 abgegeben. 96100
Wilhelm Kahn, O 5, 16.
 Telephon 1355.

1 fast neuer grüner Jackeit-Anzug
 (Friedenskleid), 1 winterhalt. weis.
 Gebrock-Anzug (offene Grösse)
 zu verkaufen. Anzul.: Wis-
 noch, Donnerstag u. Samstag
 u. 4—5 Uhr L 13, 19 Pt. 930a

Telephon-Tischapparat
 ungebraucht, zu verk. 506a
 Zu erl. in der G. 10111111

Kinderklappwagen
 zu verkaufen. 900a
 Zimmerhofstr. J 6, 1, R.

**Einige hübsche,
Damenhandtaschen**
 große Form, verschleiß-
 har, beste Qualität, zu
 Fabrikpreisen zu verk.
 Werden zur Ansicht
 gelandt.
 Hag. Wagnerstr. 32,
 Gartenhaus I, Tel. 4101.
 Ansehen bis 4 Uhr
 nachmittags. 457a

Guterhaltene Rolle
 60—80 Jhr. Tragtrocken preis-
 wert zu verkaufen. 718a
 Zu erl. Gürtelstr. 29a.

2 aufbaum-fäh. Bettstellen
 m. Drahtrost u. Metall-Matrosen-
 2 einzelne Bettstellen mit 70cm
 Bettfeld, 8 1/2, 2.
 Sehr gut erhalt. Kissen-
 einrichtung, Verstellb. Lampen,
 Bilder, offene Bücherschleife,
 silbernes, neues Schreibezeug,
 Metall-Stelbrettchen zu
 verkaufen. U 4, 21, part.

1 weisses Taillierkleid
 1 Gaslampe
 preiswert abgegeben. 780a
 St. Michaelstr. 4, III. St.

Damen-Hüte (Sommer)
 3 Stk. für junge Damen sehr
 billig abgegeben. 844a
 S 4, 20, 1 Treppen.

Ein nur wenig
getrag. weisses
Vollekleid
 zu verkaufen. 774a
 T 5, 9, parterre.

Ein grosser Posten
Stacheldraht
 abgegeben. 96100
Wilhelm Kahn, O 5, 16.
 Telephon 1355.

1 fast neuer grüner Jackeit-Anzug
 (Friedenskleid), 1 winterhalt. weis.
 Gebrock-Anzug (offene Grösse)
 zu verkaufen. Anzul.: Wis-
 noch, Donnerstag u. Samstag
 u. 4—5 Uhr L 13, 19 Pt. 930a

Telephon-Tischapparat
 ungebraucht, zu verk. 506a
 Zu erl. in der G. 10111111

Kinderklappwagen
 zu verkaufen. 900a
 Zimmerhofstr. J 6, 1, R.

**Einige hübsche,
Damenhandtaschen**
 große Form, verschleiß-
 har, beste Qualität, zu
 Fabrikpreisen zu verk.
 Werden zur Ansicht
 gelandt.
 Hag. Wagnerstr. 32,
 Gartenhaus I, Tel. 4101.
 Ansehen bis 4 Uhr
 nachmittags. 457a

Guterhaltene Rolle
 60—80 Jhr. Tragtrocken preis-
 wert zu verkaufen. 718a
 Zu erl. Gürtelstr. 29a.

2 aufbaum-fäh. Bettstellen
 m. Drahtrost u. Metall-Matrosen-
 2 einzelne Bettstellen mit 70cm
 Bettfeld, 8 1/2, 2.
 Sehr gut erhalt. Kissen-
 einrichtung, Verstellb. Lampen,
 Bilder, offene Bücherschleife,
 silbernes, neues Schreibezeug,
 Metall-Stelbrettchen zu
 verkaufen. U 4, 21, part.

1 weisses Taillierkleid
 1 Gaslampe
 preiswert abgegeben. 780a
 St. Michaelstr. 4, III. St.

Damen-Hüte (Sommer)
 3 Stk. für junge Damen sehr
 billig abgegeben. 844a
 S 4, 20, 1 Treppen.

Ein nur wenig
getrag. weisses
Vollekleid
 zu verkaufen. 774a
 T 5, 9, parterre.

Ein grosser Posten
Stacheldraht
 abgegeben. 96100
Wilhelm Kahn, O 5, 16.
 Telephon 1355.

1 fast neuer grüner Jackeit-Anzug
 (Friedenskleid), 1 winterhalt. weis.
 Gebrock-Anzug (offene Grösse)
 zu verkaufen. Anzul.: Wis-
 noch, Donnerstag u. Samstag
 u. 4—5 Uhr L 13, 19 Pt. 930a

Telephon-Tischapparat
 ungebraucht, zu verk. 506a
 Zu erl. in der G. 10111111

Kinderklappwagen
 zu verkaufen. 900a
 Zimmerhofstr. J 6, 1, R.

**Einige hübsche,
Damenhandtaschen**
 große Form, verschleiß-
 har, beste Qualität, zu
 Fabrikpreisen zu verk.
 Werden zur Ansicht
 gelandt.
 Hag. Wagnerstr. 32,
 Gartenhaus I, Tel. 4101.
 Ansehen bis 4 Uhr
 nachmittags. 457a

Guterhaltene Rolle
 60—80 Jhr. Tragtrocken preis-
 wert zu verkaufen. 718a
 Zu erl. Gürtelstr. 29a.

2 aufbaum-fäh. Bettstellen
 m. Drahtrost u

UT Pax UT
Aeterna
 in Handlung u. Szenen alles andere
 in den Hintergrund
 stellend!
 Ab Freitag, 21. März.

Landesverband Bad. Möbel-
 und Büchsenhändler
 Ortsgruppe Mannheim.
 Am Donnerstag, den 20.
 März, abends 7 1/2 Uhr
 Mitglieder-Versammlung
 im Restaurant Höhenpark,
 9 1/2, 1/2. Nachrichtsmitglieder
 sind freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
 Mannheim E. V.

Donnerstag, 20. März 1919
 pünktlich 7 1/2 Uhr abends
 im hinteren Saal des Wiener
 Restaurants C 1, 10/11

Vortrag
 über Sozialisierung

mit darauffolgender Dis-
 kussion
 möge mir unsere verehrlichen
 Mitglieder mit Familienan-
 gehörigen mit der Bitte um
 zahlreiches Erscheinen behil-
 flich sein. Der Vorstand.

Befreiung

von drohenden 904a
 Zwangseinspielern
 d. W.-G.-Wohnstätte U 5, 2.

Matratzen
Polstermöbel
Aufarbeiten
Patentmöbel
 tauche auch gegen gebrauchte
 Möbel.
 Otschenaschek
 G 4, 4. Telefon 5881.

OPIUM

„OPIUM“ die Lichtbildkunst in ihrer
 höchsten Vollendung
 „OPIUM“ das Vollkommenste, was je
 herausgebracht wurde
 „OPIUM“ der alles übertreffende Film
 „OPIUM“ die Sensation der Nerven

Ab Freitag, 21. März

PALAST-THEATER

National-Theater
 Mittwoch, den 19. März 1919.
 23. Vorstellung im Abonnement B

Jan der Wunderbare
 Sonntag 7 Uhr. Kleine Preise. Ende 9 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“
 Heute Mittwoch abends 7 Uhr:

Jung muss man sein
 Donnerstag. Letzte
 Zum 70. Male: **Die Csardasfürstin.**
 Ehrenabend für Käthe König und Otto Stein

KABARETT **RUMPELMAYER**
 Täglich 4 Uhr-TEE
 mit Unterhaltung durch
 Kabarett-Künstler.
 Abends Paßla
Märzprogramm
 Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn 7.30.
 Kaffee u. Konditorei Rumpelmayer
Täglich Konzert
 der Kapelle Neumanns

Hüte werden billig ge-
 wärmt u. umgearbeitet
 alle Futurien alles
 schmeibet
 sowie
Kaffee- und Teewärmer
Tollotten, -lösen
 bei Hirschhorn, S 6, 19
 4. Stad. Dts. 911a

Café Corso
 J 1, 6 Breitestr. J 1, 6
 Täglich großes abwechslungsreiches
 Künstler-Programm.
 Mit Gesang-Einlage.
 Leitung: Kapellmeister Rich. M. S. S.
Heute Abend:
Operetten-Abend
 Programm.
 I. Teil.
 1. Wer wagt der gewinnt, Marsch v. Liszt
 2. Ouvertüre zu schöne Galathée Suppe
 3. Schatz-Waltz u. Zigeunerbaron Strauss
 4. Große Fantasie aus Rose v. Stambul Fall
 5. Sonen du hast mirs angetan (aus Kausche Susanna) Ollbest
 6. Wenn du Stadt meiner Träume Lied Tenor-Solo, Herr Rich. Müller
 II. Teil.
 7. Streifzug d. Strausens Operetten, großes Potpourri... Schlögel
 8. Wenn zum Tanze erlangen die Geligen, Walzer aus Schwarzwaldmädel... Jessel
 9. Lied der Lena ist da... Eug. Hildach Tenor-Solo, Herr Rich. Müller
 10. Großes Potpourri aus Csardas-Märchen... Kalmann
 11. Zwei Lieder für Tenor-Solo a) Servus du... Schlögel b) Für dich allein Oechli
 12. Rosen aus dem Süden, Walzer Strauss
 Schluss-Marsch. D101

Versammlungssaal.
 Freitag, den 21. März 1919, abends 7 1/2 Uhr:
II. KLAVIER-ABEND
Elly Ney
 Programm: Jd101
 J. S. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge.
 L. v. Beethoven: Sonate D-Moll op. 31, Nr. 2.
 F. Schubert: Sonate D-Dur op. 53.
 F. Chopin: Vier Etuden a. op. 25; b. Zwei Walzer.
 F. Liszt: Benediction de Dieu dans la Solitude, Spanische Rhapsodie.
 Konzertflügel Ibach aus dem Lager K. Ferd. Heckel.
 Karten M. 6.—, 4.50, 3.50, 2.50, 1.50 an der Konzert-
 kasse Heckel, O 2, 10, und an der Abendkasse.

Landeskirchliche Vereinigung
Ortsgruppe Mannheim.
Einladung zu einem Vortragsabend
 am Donnerstag, den 20. März, abends 7 1/2 Uhr im
 oberen Saal der Liedertafel, K 2, 10-11.
 Vortrag des Herrn Dr. mus. Anton Ober: J. S. Bach, der deutsche Musiker, unter gütiger Mit-
 wirkung der Herren Prof. Rehborg, Konzertmeister Hesse,
 Pri. Kesse, hier, Pri. Hiltzer-Frankfurt. M.100
 Gleich willkommen. Der Vorstand.

Technikum **Strelitz**
 Gesamtes Ingenieur-
 und Handl. Bausch.
 7. April und 10. Okt.
 Kriegererbädigt Er-
 mäßig. 1. rgr. ums.

Ingenieurschule zu Mannheim.
 Städtisch subv. höhere technische Lehranstalt für
Maschinenbau und Elektrotechnik.
 Der Unterricht im Sommersemester 1919 beginnt am
Mittwoch, den 23. April.
 Anmeldungen für die unteren 2 Semester können
 nur noch bis zum 28. März entgegengenommen
 werden. R96
Die Direktion.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg
 Seit 1895: Abitur, Prima 7/8. Kl. erfolgt. Überleitung
 L alle Gymnas. u. Real-Klassen. Familienheim.

Jede Dame hat ein Interesse daran
 zu wissen, daß alle Hüte in meinem Geschäft elegant ge-
 und billig modernisiert und angeputzt werden.
M. Tiemann Nachf., R 3, 1.
Wegen Geschäftsaufgabe
 setze ich den Bestand meines **Tafel-
 u. Stuhlverleihungsgeschäftes**
 bestehend in einigen Hundert Stühlen,
 sowie Tischen, rund und □, ebenso
 Tafeln, Bänke, 6 Polsterbänke,
 1 span. Wand, Kleidergestellen
 usw. dem Verkauf aus. 926a

Jeder Überschaubarer elektrischer Energie
 enthält hundertmal die den
Elektrischer Markt
 15000 Exempl.
 200000
 verschiedene Leuch-
 in Thüringen

Geschäfts-Eröffnung
 Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß
 ich, vom Felde zurück, mit dem heutigen Tage
 hierseits, Waldhofstraße 18, meine
Sattlerei u. Tapezierwerkstätte
 eröffnet habe.
 Ich bitte um geneigtes Wohlwollen und verspreche
 prompte Bedienung zu angemessenen Preisen.
 Hochachtungsvoll
K. Reichert, Sattlermeister und Tapezier.

Versammlungssaal-Rosengarten-Mannheim
 Mittwoch, den 19. März 7 1/2 Uhr
Neumann-Hoditz-Abend
 Karten zu 3, 2 u. 1 Mk.: Konzertkasse Heckel (Kassentr.)
 Musikhaus (P 7, 14a) und an der Abendkasse. O100

Harmoniesaal, D 2, 6/7
 Freitag, 21. März 1919, abends 7 Uhr
Zweites Auftreten
LO KITTAY
 Das telepathische Phänomen.
 Herr Lo Kittay, dessen abnorme Fähigkeiten
 auf dem Gebiet der Gedankenübertragung und
 Wachsuggestion bei der deutschen Ärzteswelt
 das größte Aufsehen erregte, löst jede ihm vom
 Publikum gestellte Aufgabe. Jd101
 Karten zu 3.50 M., 4.40 M., 3.30 M., 2.20 M.,
 1.05 M. an der Konzertkasse Heckel, O 2, 10
 und an der Abendkasse.

KL **LICHTSPIEL**
D26
Großes Doppelprogramm!
Der
Schuldschein des Pendolas
 oder
Marineleutnant v. Brinken.
 Spannendes Bild aus dem Kolonial-
 leben in 4 Akten mit
Mogens Enger.
Zigeunerliebe Lebensbild
 in 4 Akten.
 Ab Freitag: L5101
Stuart Webbs.

Jugendtheater, Liedertafelsaal, K 2, 32.
 Sonntag, den 23. März, nachmittags 3 Uhr. Letzte
Rotkäppchen und der Wolf
 Karten ab heute bei R. Burg, U 1, 4. Telefon 1000.

Kasinosaal — Montag, 7. April 7 1/2 Uhr
Vorträge auf 2 Klavieren
Thilde Schroeck, Mannheim
Alfred Hoehn, Frankfurt
 Orgelfantasie u. Fuge g-moll Bach-Liszt, Sonate
 d-moll Mozart, Variationen über ein Thema von
 Beethoven op. 95 Saint-Saëns Ungarische Fan-
 tasia Liszt. Nb:05
 Karten 5.—, 3.—, 2.—, 1.— im Mannheimer
 Musikhaus P 7, 14a.

Deutsche liberale Volkspartei Mannheim.
 Geschäftsstelle C 3, 21, 22. Fernsprecher 6043.
VORTRAG
 Heute Mittwoch, 18. März, abends 8 Uhr, im Kasino, R 1, 1
Christentum und Kommunismus
 Herr Geheimrat von Schubert,
 Professor der Universität, Heidelberg.
 Nur eingeladene Mitglieder und Freunde haben zu diesem Vortrag Zutritt.
 Weitere Interessenten erhalten kostenlos Eintrittskarten in der Geschäfts-
 stelle C 3, 21/22 (Café Oper). E102

Wanzen und Käfer, Nation und Mäuse
 läßt man am besten durch die größte u. leistungs-
 fähigste Vertilgungsanstalt. N1a
Deutsche Vertilgungs- u. Schädlingsbekämpfungsgesellschaft
 Inh.: Franz Wünsch, D 8, 11, Telefon 4483
radikal vertilgen.
 Heide Garantiert. Strengste Diskretion.
 Versicherungen gegen Anwesen gegen mangelnde Präventiv-
 für die Herren Haushälter besonders zu empfehlen.

UT Pax UT
Aeterna
 in Handlung u. Szenen alles andere
 in den Hintergrund
 stellend!
 Ab Freitag, 21. März.